

Kreisel am westlichen Römerbrückenkopf soll den Verkehrsfluss verbessern **Seite 3**



Neuartige Blinden-Kits ermöglichen Sehbehinderten selbständigen Besuch der Dauerausstellung des Stadtmuseums Simeonstift **Seite 4**

Viertes Stadtleser-Festival vom 8. bis 11. Juni auf dem Trierer Domfreihof **Seite 5**



22. Jahrgang, Nummer 23 Mit amtlichem Bekanntmachungsteil Dienstag, 6. Juni 2017

Info-Abend zum BU 14-Wohnungsbau

Baudezernent Andreas Ludwig stellt bei einer Bürgerinformation am Dienstag, 6. Juni 19.30 Uhr, Kulturscheune in Filsch, mit Experten aus dem Rathaus den Planungsstand für den sozial geförderten Wohnungsbau im Gebiet BU 14 „Ober der Herrnweise“ vor. Dabei werden neben der Einbindung des Neubaus in die Umgebung fotorealistische Darstellungen und die Grundrisse erläutert. Der Stadtrat hatte das Wohnungsbauprojekt im Februar 2016 beschlossen.

Xiamen-Garten und Wochenmarkt

Der geplante Xiamen-Partnerschaftsgarten auf dem Petrisberg sowie der Jahresbericht 2016 des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst sind zwei Themen im Dezernatsausschuss III am Mittwoch, 14. Juni, 17 Uhr, Rathausaal. Außerdem geht es um einen SPD-Antrag zur Situation der Trierer Wochenmärkte.

Idomeneos Kampf um die Menschenwürde



Als letzte große Opernproduktion der aktuellen Spielzeit präsentiert das Trierer Theater Wolfgang Amadeus Mozarts 1781 als „Tragédie lyrique“ im Münchener Residenztheater uraufgeführte Oper „Idomeneo“. Der Komponist zeigt mit dem antiken Stoff, angelehnt an den biblischen Urmythos von Abraham und Isaak, den Menschen in seiner Schwäche, seiner Verstrickung in Schuld, seinem Überlebenskampf und seinem Ringen um Würde. Das Szenenbild (Ausstattung: Jule Saworski) zeigt im Vordergrund Bonko Karadjov als Idomeneo, König von Kreta (links), und James Elliott in der Rolle seines Vertrauten Arbace. Es spielt das Philharmonische Orchester unter der Leitung von Wouter Padberg. Weitere Aufführungen der Inszenierung von Jasmina Hadziahmetovic nach der Premiere am Samstag: 10., 20., 23 und 25. Juni sowie 2., 6. und 9. Juli. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818. E-Mail: theaterkasse@trier.de. Foto: Arteo

Olympia-Fieber in Trier

Special Olympics Landesspiele vom 12. bis 14. Juni

Sportwettbewerbe, Medailenjubiläum, Bühnenprogramm – von Montag, 12., bis Mittwoch, 14. Juni, wird in Trier ein olympischer Traum wahr. Die Landesspiele für Menschen mit und ohne geistige Behinderung laden zu einem begeisternden Fest der Begegnung ein. Veranstalter ist der Verein Special Olympics Rheinland-Pfalz zusammen mit der Stadt und der Lebenshilfe Trier.

In 14 Sportarten messen sich über 1000 Athleten an zehn Veranstaltungsstätten in Trier und Umgebung. Bei freiem Eintritt sind alle Interessierten eingeladen, die Athleten anzufeuern, bei den abendlichen Veranstaltungen mit Bühnenprogramm auf dem Domfreihof mitzufeuern und zwanglos ins Gespräch mit den Beteiligten zu kommen. Auf dem Hauptmarkt informieren die Organisatoren am Montag und Dienstag von 11 bis 18 Uhr an Ständen und kleinen Spielstationen. Zusammen mit den

Trainern und Betreuern sind insgesamt über 3000 Menschen an den Landesspielen beteiligt, darunter 800 Freiwillige, Musiker und Künstler. Damit ist das Ereignis die landesweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung.

Los geht der offizielle Teil der Spiele am Montag, 12. Juni, von 16.45 bis 17.45 Uhr mit einem inklusiven Fackellauf in der Innenstadt. Der Startschuss fällt an der Porta Nigra, dann ziehen die Teilnehmer langsam über Simeon-, Fleisch-, Nagel-, Brot- und Sternstraße zum Domfreihof. Musikgruppen, die diesen Umzug begleiten möchten, können sich noch bei den Organisatoren melden (Victoria Geisel, anmeldung@so-rp.de, Telefon: 0261/135-254). Auf dem Domfreihof schließt sich von 18.30 bis 20.30 Uhr eine Eröffnungsfeier an, die von Wolf-Dieter Poschmann und Athletensprecher Mark Solomeyer moderiert wird. Es treten unter anderem die Big Band „Art of Music“ und das in-

klusive Tanzensemble „BewegGrund“ auf. Tenor Thomas Kießling intoniert zum Entzünden der Olympischen Flamme die Hymne der Spiele.

Am Dienstag stehen von 9 bis 17 Uhr Sportwettbewerbe für die Athleten an. In vielen Disziplinen sind dies zunächst Vorkämpfe, um die Sportlerinnen und Sportler in die richtigen Leistungskategorien einordnen zu können. Am Mittwoch finden von 9 bis 16.30 Uhr Wettbewerbe und Medaillenvergaben statt. In der Arena laufen Wettkämpfe im Basketball, Judo und Tischtennis. Außerdem wird den Athleten ein Gesundheitsprogramm angeboten. Im Moselstadion ist Platz für Fußball, Tennis und Leichtathletik. Im Palastgarten rollen die Bocciaakugeln und es gibt ein wettbewerbsfreies Angebot, am Schloss Monaise stehen Radfahren und Reiten auf dem Programm, im Nordbad Schwimmen, in der Anlage des FSV Tarforst Badminton, im Bowling Room Trier Bowling, auf dem Golfplatz in Ensch Golf und im Triolago bei Riolf Kanufahren.

Am Dienstagabend lockt von 18 bis 22 Uhr unter dem Motto „Trier feiert – alle inklusive“ ein Live-Bühnenprogramm auf den Domfreihof, unter anderem mit Guildo Horn, dem Botschafter der Landesspiele, inklusiven Tanzvorführungen und den Gruppen „Vintage 7“ und „Kamelle Kapelle“.

Am Mittwochabend findet von 18 bis 19 Uhr als letzter Höhepunkt am selben Platz die feierliche Abschlussfeier statt, an der auch Ministerpräsidentin und Schirmherrin Malu Dreyer teilnimmt. Der musikalische Fokus liegt an diesem Tag auf örtlichen Musikgruppen, den Schlussakkord setzt die „Leienacker Bloas“.

Jeweils zwei Kandidaten

Verhandlungen mit GMD- und Intendanten-Bewerbern

Bei der Wahl zum zukünftigen Intendanten des Trierer Theaters hat die Findungskommission Manfred Langer, Leiter der Schauspielbühnen in Stuttgart, auf den ersten Platz gewählt. Im Bewerber-Ranking folgt auf dem zweiten Platz Markus Hertel, Operndirektor am Schleswig-Holsteinischen Landestheater.

Kulturdezernent Thomas Schmitt wird sofort in Vertragsverhandlungen mit dem Wunschkandidaten für die Intendantenstelle einsteigen. Geplant ist, dem Stadtrat die Personalie am 28. Juni zur Entscheidung vorzulegen.

Der Rat wird in gleicher Sitzung auch über die Neubesetzung der Stelle des Generalmusikdirektors (GMD)

am Theater Trier entscheiden. Die hier tätige Findungskommission hat nach Vordirigaten in der Finalrunde Ihre Empfehlung beschlossen. Auf dem ersten Platz liegt Jochem Hochstenbach, erster Kapellmeister am Konzerttheater Bern. Der zweitplatzierte Kandidat ist Daniel Carter, erster Kapellmeister am Theater Freiburg. Auch hier wird man zügig in die Vertragsverhandlungen einsteigen.

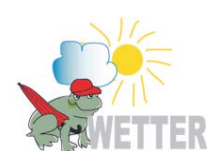
Kulturdezernent Thomas Schmitt betont, dass die beiden Findungskommissionen ausgezeichnete und erfahrene Fachleute ausgewählt hätten. Alle Kandidaten erfüllten die hohen Erwartungen, die in Bezug auf die ausgeschriebenen Positionen formuliert wurden.

Mit dem OB durch die Stadt

Stadtführung für Neubürger am 18. Juni

Oberbürgermeister Wolfram Leibe zeigt am Sonntag, 18. Juni, 15 Uhr, interessierten Neubürgern ihre neue Heimatstadt. Dabei stehen nicht nur das historische Trier, sondern auch Fragen zur Gegenwart und Zukunft der Stadt im Fokus. Kostenlose Karten für die circa zweieinhalbstündige Führung in der Innenstadt können über die Tourist-Information an der Porta Nigra (Telefon: 0651/97808-0, E-Mail: info@trier.de) erworben werden.

Sonnemonat Mai



Nach einem „Kaltstart“, bei dem die Temperatur am 10. noch einmal bis auf den Gefrierpunkt zurückging, fühlte sich der Mai in der zweiten Hälfte schon wie ein Sommermonat an. An der Wetterstation Avelsbach wurden zehn Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad und

drei Hitzetage mit über 30 Grad registriert. Am heißesten war es am 28. Mai mit 32,4 Grad. Der Deutsche Wetterdienst vermeldete an diesem Tag für Trier sogar 34,3 Grad. Auch die Sonnenscheindauer lag im Mai mit 227 Stunden um knapp 15 Prozent über dem vieljährigen Mittel. An zehn Regentagen wurden insgesamt 41,3 Millimeter Niederschlag gemessen, 27 Millimeter weniger als im Schnitt.



Generalprobe. Zu den Heilig-Rock-Tagen 2016 veranstalteten die Organisatoren der Landesspiele bereits einen Fackellauf durch Trier. Archivbild: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Neues Gewerbegebiet prüfen

CDU „Unsere Städte braucht neue Gewerbeflächen!“, Allen Rednern in der vergangenen Stadtratssitzung war diese Auffassung gemein. Allein über die Realisierung dieses Ziels gingen die Meinungen auseinander. Nach den Vorstellungen der CDU-Fraktion wäre hierfür die Fläche neben der A 64 bei Herresthal geeignet. Auf unsere Initiative hat der Rat den Oberbürgermeister als zuständigen Dezernenten aufgefordert, die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebiets an der A 64 zu prüfen.

Noch im Jahr 2015 hatten wir einen ähnlichen Antrag leider zurückziehen müssen, da die SPD-Fraktion ihre Unterstützung verweigerte. Umso mehr freut es uns, dass diesmal auch die SPD überzeugt werden konnte, unser Anliegen zu unterstützen.

Für die Fläche an der A 64 bei Herresthal spricht vor allem die gute Anbindung: Mit der Autobahn ist eine hervorragende An- und Abfahrtsmöglichkeit vorhanden, die zudem eine direkte Verbind-

ung nach Luxemburg herstellt. Ein Gewerbegebiet wäre somit für grenzüberschreitend operierende Unternehmen äußerst attraktiv.

Zudem ergäben sich Synergien mit dem im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans geführten Moselaufstieg. Dieser könnte ein Gewerbegebiet noch besser vernetzen. Hier ist nun das Land am Zug, das bisher keine Anstalten macht, eine Planung in die Wege zu leiten, obwohl der Bund die vollständige Finanzierung bereits zugesagt hat.

Zunächst sind die Gespräche des Oberbürgermeisters mit den beteiligten Nachbarkommunen und entsprechende Planungen abzuwarten. Der Ball liegt hiermit bei der Verwaltung. Wir legen großen Wert darauf, dass alle Betroffenen in den interkommunalen Dialog eingebunden werden, um niemanden zu übergehen. Auch hier ist die Verwaltungsspitze in der Pflicht. Das Angebot des Oberbürgermeisters, regelmäßig Bericht zu erstatten, nimmt die CDU-Fraktion deshalb gerne an.
CDU-Fraktion

Parkraumkonzept bewährt sich

SPD-FRAKTION Das 2011 beschlossene Parkraumkonzept hat sich bewährt. Das ergab eine Evaluation, die durch ein externes Fachbüro durchgeführt wurde. Bewährt, weil an seiner damaligen Entstehung Vertreterinnen und Vertreter des Einzelhandels, der Hotellerie, Gastronomie sowie die einschlägigen Kammern mitgewirkt haben und es dadurch zu einer größtmöglichen Akzeptanz gelangte.

Ziel war es damals, ein schlussiges, abgestimmtes und überschaubares Konzept bezüglich Lage, Höchstdauer und Parkgebühren zu entwickeln, abgestimmt auf die Gebührenstaffelung der SWT-Parkhäuser.

Auch bei der jetzt im Stadtrat erfolgten Gebührenanpassung um 20 Cent waren im Vorfeld die vorab genannten Vertreterinnen und Vertreter mit einbezogen. Nach der Auffassung der SPD ist die im letzten Stadtrat nach fünf Jahren beschlossene Gebüh-

renanpassung vertretbar. Nach wie vor liegt Trier im Vergleich zu anderen Städten im Gebühren-Mittelfeld.

Der Versuch der Grünen, kurz vor der jetzigen Beschlussfassung, den gefundenen Kompromiss durch Forderungen nach noch höheren Parkgebühren in Frage zu stellen, ist unseriös, insbesondere gegenüber den am Entstehungsprozess beteiligten Partnern.



Rainer Lehnart

Die Evaluation ergab auch, dass das beste Parkraumkonzept unterlaufen wird, wenn es an der konsequenten Überwachung mangelt, so wie wir es zurzeit leider, insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden, erleben. Hier sieht die SPD-Fraktion einen vordringlichen Nachbesserungsbedarf. Ebenso bei der Ausweitung des Parkleitsystems und der Einrichtung von P&R-Plätzen.

Rainer Lehnart, Sprecher für Mobilität

Trier bleibt cool

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat

Der 28. Mai wird vielen TriererInnen noch länger in Erinnerung bleiben: Mit 34,3 °C wurde der deutschlandweite Hitzerekord erreicht.

Trier ist aufgrund seiner Tallage besonders von bestimmten Wetterlagen betroffen, vor allem die Innenstadt. Die Auswirkungen des Klimawandels sind hier eindringlich zu spüren.

Grünflächen erhalten

Um diese Folgen zu vermindern, fordern wir immer wieder Maßnahmen ein, die zum Beispiel einen reduzierten Flächenverbrauch oder weniger Verkehr zur Folge haben. So haben wir die verringerte Ausweisung von Flächen im neuen Flächennutzungsplan (Erhalt von Grünflächen und Frischluftschnei-



Peter Hoffmann

den) und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durchgesetzt. Außerdem haben wir veranlasst, dass die Verwaltung regelmäßig die in der Stadt gemessenen Luftschadstoffe veröffentlicht, um bei Bedarf weitere Maßnahmen zu ergreifen. Sie sind nicht nur für die Umwelt wichtig, sondern auch für die BürgerInnen, da viele gesundheitlich unter der Hitze und den Schadstoffen leiden. Wir setzen uns weiter für ein besseres Stadtklima ein, damit Trier cool bleibt.

den) und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durchgesetzt. Außerdem haben wir veranlasst, dass die Verwaltung regelmäßig die in der Stadt gemessenen Luftschadstoffe veröffentlicht, um bei Bedarf weitere Maßnahmen zu ergreifen. Sie sind nicht nur für die Umwelt wichtig, sondern auch für die BürgerInnen, da viele gesundheitlich unter der Hitze und den Schadstoffen leiden. Wir setzen uns weiter für ein besseres Stadtklima ein, damit Trier cool bleibt.

Peter Hoffmann, Fraktion Bündnis 90/Grüne

2017 = 25 Jahre nur Stadtpolitik

UBT

Am 3. Juni 1992 erfolgte offiziell die Gründung einer damals neuen Wählergemeinschaft, parteiunabhängig, ideologiefrei, sachbezogen, ohne bundes- und landespolitische Bindung und nur für Trier. Es hat Mut dazu gehört, 1992 in Trier eine freie, unabhängige Wählergemeinschaft zu gründen. Das geschah aus dem Verlangen von sechs langjährigen Stadtratsmitgliedern unter Führung von Manfred Maximini, weiterhin frei und unabhängig ihrer Heimatstadt zu dienen. Von Beginn an haben die politischen Parteien versucht, unsere Stärken klein zu reden. Schnell verbreitete sich die Parole, die UBM und heutige UBT habe nur eine kurze Überlebensdauer. Nach dem erfolgreichen fünfjährigen Jubiläum hieß es: „Die sollen ihr Fünfjähriges ruhig feiern, ihr Zehnjähriges erleben sie doch nicht mehr“. Diese Wünsche gingen nicht in Erfüllung. Wir haben uns gegenüber

manch negativen Voraussagen außerordentlich positiv entwickelt. Deshalb blicken wir mit etwas Stolz und Freude auf unser 25-jähriges Bestehen zurück. Richtschnur in diesen 25 Jahren war und bleibt, Trier als lebenswerte Stadt für alle weiterzuentwickeln.

Wir setzen weiter auf eine verlässliche, zielorientierte und pragmatische Kommunalpolitik, mit allen verantwortungsbewussten Akteuren innerhalb und außerhalb des Stadtrats und der Ortsbeiräte. Wir stehen jederzeit allen interessierten Bürgern zum offenen und fairen Austausch zur Verfügung und haben ein offenes Ohr für Ideen, Wünsche und Sorgen. Bürgernähe ist und bleibt einer unserer Schwerpunkte. Als Vereinsvorsitzender, Ratsmitglied und Eurer Ortsvorsteher danke ich allen, die sich über Jahrzehnte in der UBT für Trier engagiert haben, und ebenso den Wählern, die uns immer wieder ihr Vertrauen schenken. Kommen Sie zu uns, engagieren Sie sich ehrenamtlich, machen Sie mit bei der UBT für Trier.

Hans-Alwin Schmitz, Vereinsvorsitzender, Stadtratsmitglied, Ortsvorsteher von Euren

Die Zeit läuft...

DIE LINKE.

Am 1. Juni ist das Prostituiertenschutzgesetz in Kraft getreten. Die Antwort auf die Anfrage der Linksfraktion im Stadtrat zur Umsetzung dieses Gesetzes in Trier fiel denkbar knapp aus. Von der Anfrage sollte das Signal an die zuständigen Dezernate und Ämter ausgehen, sich auf die Umsetzung vorzubereiten und über Kooperationsstrukturen nachzudenken.



Jessica Kreutz

Als Leidtragende sollen zwar die Kommunen dieses ohnehin umstrittene Gesetz umsetzen, die Vorgaben aber müssen von der Landesregierung gestellt werden. Diese hat jedoch ihre Hausaufgaben bisher noch nicht gemacht. Das bedeutete für sämtliche Städte in Rheinland-

Pfalz faktisch einen Monat vor dem Inkrafttreten des Gesetzes eine latente Handlungsunfähigkeit.

Vermeidung und Verdrängung

Besonders eine grenznahe Stadt wie Trier mit hohem Prostitutionsaufkommen wird dieser Umsetzungstau hart treffen. Das Chaos scheint also vorprogrammiert. Was uns aber am meisten ärgert, ist der Eindruck, dass die Politik des Abwartens, der Stagnation, der Vermeidung und Verdrängung, die seit Mitte der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts in Deutschland herrscht, nun endgültig auf allen politischen Ebenen angekommen zu sein scheint. Nach dem Motto, die Zeit wird es schon richten, wartet man mal ab. Aber es gibt nun mal Probleme, die sich eben nicht von selbst lösen.

Jessica Kreutz, Mitglied für die Linksfraktion im Dezernatsausschuss III

So geht es nicht

Freie Demokraten

Die FDP hat sich auch in der letzten Ratssitzung, wie schon zuvor bei der Grundsteuer B, der Hunde- und der Vergnügungssteuer gegen eine stärkere Belastung der Bürger ausgesprochen. Zunächst muss die Politik ihre Hausaufgaben bei den Finanzen machen und etwa teure und ineffiziente Strukturen abbauen, um die Ausgabenseite in den Griff zu bekommen. Dann erst sollten wir über die Erhöhung der Einnahmen sprechen.

Eine Erhöhung der Parkgebühren um 20 Cent mag nicht viel erscheinen, trotzdem wird diese Entscheidung vielen Unternehmen in der Innenstadt das Leben schwerer machen. Vor allem das Signal, das der Stadtrat mit diesem Beschluss nach außen sendet, ist gefährlich. Die Hürden für den Einzelhandel in der Trierer Innenstadt, der ohnehin in einem harten Wettbewerb mit Luxemburg, Gewerbegebieten auf der Grünen

Wiese und vor allem dem Internethandel steht, werden so noch künstlich erhöht. Was diesen Fall aber besonders kritisch macht, ist die Tatsache, dass man gegenüber den Betroffenen auch noch falsche Erwartungen geweckt hat. Im Beschlusstext steht: „Am 3. März 2017 wurden die [...] Sachverhalte den Vertretern des Einzelhandels, der Hotellerie und Gastronomie sowie der einschlägigen Kammern vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Im Ergebnis wurde [...] keine grundlegende Ablehnung geäußert, wenn die zu erwartenden Mehreinnahmen bei der Stadt und den Stadtwerken vorrangig der Unterhaltung und Modernisierung der vorhandenen Parkierungsanlagen [...] zugeführt werden und zu einer sichtbaren und kommunizierbaren Verbesserung des Angebotes für die Kunden führen.“

Fakt ist aber, dass die Stadt die Mehreinnahmen wegen der Sparaufgaben der ADD gar nicht in die Parkplatzinfrastruktur stecken darf. Hier wurden die Wirtschaftsvertreter offensichtlich falsch informiert, um eine Ablehnung durch diese zu verhindern. So kann es nicht gehen.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Schilda in Trier

Alternative für Deutschland

Einem Stadtratsbeschluss folgend lässt die Stadtverwaltung jetzt prüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Messeparkhalle für eine Nutzung als Schul- und Vereinssporthalle hergerichtet werden kann. Erforderlich wurde diese Maßnahme wegen des schlechten Zustands der Wolfsberghalle, die über kurz oder lang abgerissen werden muss. Die AfD-Fraktion hat diesem Vorhaben im Rat unter größten Bedenken zugestimmt, weil es im Hinblick auf den Hallenbedarf von Schulen und Vereinen keine Alternative dazu gibt. Aber wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass hier wieder einmal die Versäumnisse der Vergangenheit die Trierer Bürger teuer zu stehen kommen. Denn schon lange vor dem Sanierungsgutachten für die Wolfsberghalle im Jahr 2014 war klar, dass die Dachhaut dringend erneuert werden müsste. Leider haben die damals

Verantwortlichen es versäumt, sich rechtzeitig darum zu kümmern. Wenn die Verwaltung schreibt, angesichts der Deckenproblematik in vielen Hallen „sei der bauliche Zustand der Wolfsberghalle in den Hintergrund getreten“, dann ist das schon eine sehr euphemistische Formulierung. Er ist nicht in den Hintergrund getreten, man hat ihn schlichtweg ignoriert.

Hätte man rechtzeitig für vergleichsweise kleines Geld die notwendigen Maßnahmen zur Dacherneuerung durchgeführt, dann hätten nicht nur der jetzt unvermeidliche Totalabriss und ein teurer Neubau vermieden werden können. Nein, dann würden wir heute auch nicht über ein Provisorium reden, das für zwei oder Jahre errichtet wird, vermutlich über eine Million Euro kosten wird und dennoch nur eine eingeschränkte und mit erheblichen Nachteilen verbundene Nutzung für den Schul- und Vereinssport bietet. Das Ganze grenzt schon an den berühmten Schildbürgerstreich, nur leider ist es traurige Realität und kostet viel Geld, das man problemlos hätte einsparen können.

AFD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Stadt der Rekorde

Am 28. Mai knackte Trier mit 34,3 Grad an der Station Petrisberg den bis dahin bestehenden bundesweiten Hitzerekord für das bisherige Jahr. Für echte Trierer eigentlich keine große Sache. Denn die Trierer sind Rekorde vielfältigster Art von jeher gewöhnt: Sie leben in der ältesten Stadt Deutschlands. In ihrer Stadt sind deutschlandweit die meisten Weltkulturerbestätten auf engstem Raum zu bestaunen (acht), die historischen Bauwerke wiederum selbst sind zum Teil Rekordhalter: die Römerbrücke ist die älteste Brücke in Deutschland; die Konstantin-Basilika ist der größte erhaltene umbaute antike Raum und übertrifft sogar das Pantheon in Rom; die Porta Nigra ist das größte römische Stadttor nördlich der Alpen.

Doch die Stadt hat noch weitere – nicht sofort in die Augen stechende – Bestmarken zu bieten. Unter dem Trierer Pflaster liegt der größte deutsche Weinkeller (Bischöfliche Weingüter) und nur einige Meter unter den gepflegten Beeten der Kleingartenkolonie Tempelbezirk e. V. schlummert mit über 70 Tempeln die größte bekannte römische Tempelanlage Deutschlands unter der Erde. Dieses überall gegenwärtige (unterirdische) antike Erbe wiederum soll der Grund dafür sein, dass es in Trier rekordverdächtig wenige Unterkellernungen bei Neubauten gibt. Weltweit Rekordhalter in der Rosenzucht ist ein Trierer (Peter Lambert mit 140 gezüchteten Rosensorten). Die Löwenapotheke am Trierer Hauptmarkt (seit dem Jahr 1241) ist die älteste Apotheke Deutschlands.

Doch Trier ruht sich nicht auf seinen „alten“ Rekorden aus, auch das junge Trier ist auf Rekordkurs: Trier ist die jüngste Stadt in Rheinland-Pfalz. In keiner anderen Stadt leben prozentual so viele junge Menschen, das Durchschnittsalter liegt bei knapp 40 Jahren. Ein paar Gründe mehr, schon ein bisschen stolz auf unsere Stadt zu sein. *frü*

Zuschuss für die Kunstakademie

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 13. Juni, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, fasst sich der Kulturausschuss unter anderem mit dem Verwaltungs- und Betriebskostenzuschuss 2017 für die Kunstakademie.

Ortsbeirat Feyen/Weismark

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Feyen/Weismark am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, Georgs Restaurant am Südbad. Außerdem geht es um einen Zuschuss zur Sanierung der Kita St. Valerius.

Jupa lädt zum Völkerballturnier ein

Kurz vor dem Start in die Sommerferien lädt das Jugendparlament (Jupa) am Dienstag, 27. Juni, 9 bis 13 Uhr, zu einem Völkerballturnier um den Jupa-Cup auf der Grünfläche über dem Basilika-Parkhaus ein. Dabei gehen vier Klassen aus weiterführenden Schulen an den Start. Das Rahmenprogramm der Veranstaltung bietet Schach, Boccia und Frisbee.

Zum Weltkulturerbe „kreiseln“

Stadtrat beschließt Umgestaltung der Kreuzung am Römerbrückenkopf West

Mit dem Bau eines Kreisverkehrsplatzes soll der Verkehrsfluss am westlichen Römerbrückenkopf verbessert werden. Der Stadtrat hat für das Projekt, das auch zur gestalterischen Aufwertung der Umgebung des Weltkulturerbes Römerbrücke beitragen soll und die Verkehrsmittel des Umweltverbands fördert, mit einstimmigem Beschluss 3,45 Millionen Euro bereitgestellt.

Durch die Schaffung des Kreisels mit einem Durchmesser von 30 Metern werden die bisher überdimensionierten Verkehrsflächen reduziert, wobei sich die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts voraussichtlich sogar verbessert. Die Kreuzung bietet genügend Platz für eine grüne Mittelinsel, die nicht überfahrbar ist. Für Fußgänger und Radfahrer sollen die bisher zerstückelten Verkehrsführungen vereinfacht werden. An jeder der vier Zufahrten zum Kreisel ist eine Verkehrsinsel und ein Fußgängerüberweg geplant, der den aktuellen Sicherheitsvorschriften entspricht. Die Gehwege entlang des Kreisverkehrsplatzes erhalten eine neue Oberfläche aus Natursteinpflaster.

Fahrradstreifen auf der Brücke

Auf der Römerbrücke entfallen die Abbiegespuren zugunsten eines beidseitigen Fahrradschutzstreifens. Fußgänger können dann auch offiziell auf beiden Seiten den Bürgersteig benutzen. Um die Querung der Uferstraße für den Fuß- und Fahrradverkehr zu sichern, sind auch am östlichen Brückenkopf Umbauarbeiten erforderlich. Unter anderem soll die Verkehrsinsel in der Fahrbahnmitte verbreitert werden.

Das Rathaus erwartet für das Projekt einen Zuschuss der Landesregierung in Höhe von 65 Prozent der Investitionskosten. Für den Start der Bauarbeiten wird das dritte Quartal 2018 anvisiert. Während der Bauzeit



Ist-Zustand. Aus Richtung der Bahnrampe geht der Blick auf den vollständig versiegelten Römerbrückenkopf West mit unübersichtlichen Wegeführungen für Fußgänger und Radfahrer. Mit der Umgestaltung soll der Verkehr besser geordnet werden und zugleich mehr Grün Einzug halten. *Foto: Presseamt*

von anderthalb bis zwei Jahren muss mit Verkehrsbehinderungen und temporären Umleitungen gerechnet werden. Eine Vollsperrung des Römerbrückenkopfs ist aber nicht vorgesehen, da ansonsten die Linienbusse der Stadtwerke zu große Umwege fahren müssten.

Eingangstor nach Trier-West

Der Bau des Kreisverkehrs ist der erste Schritt zur Aufwertung des gesamten Brückenkopfs. In einem zweiten Abschnitt, für den der Bauentscheid noch aussteht, soll die heute als Parkplatz genutzte Fläche vor der Sparkassenfiliale mehr Grün und einen Pflasterbelag erhalten. Von hier

aus führt eine breite Terrasse in mehreren Stufen zum Moselufer. Damit werden Elemente des Gestaltungswettbewerbs „Umfeld Römerbrücke“ aus dem Jahr 2012 umgesetzt. Der Römerbrückenkopf soll zu einem attraktiven Eingangstor für den Stadtteil Trier-West werden.

Die Neugestaltung soll spätestens mit der Wiedereröffnung der Schienen-Westtrasse für den Personenverkehr abgeschlossen sein. Denn der Römerbrückenkopf erschließt den neuen Eisenbahnhaltepunkt Trier-West. Für eine gute Verknüpfung zwischen Bus und Bahn werden die Bushaltestellen an der Römerbrücke barrierefrei ausgebaut. In Richtung

Osten ist eine separate Busspur geplant. Außerdem sind zwei Standplätze für Taxis vorgesehen.

B-Plan für Verbindungsstraße

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans BW 80 „Neue Verbindungsstraße West“ fasste der Stadtrat einen weiteren Beschluss im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Trier-West. Die neue Trasse mit Anschlüssen an die Hornstraße und Im Speyer soll sowohl die Eurener wie auch die Luxemburger Straße vom Durchgangsverkehr entlasten. Zugleich erschließt sie das Areal des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks mit der Lokrichthalle.

Eurens neue Mitte

Dorfplatz soll bis zur Kirmes im August fertig sein

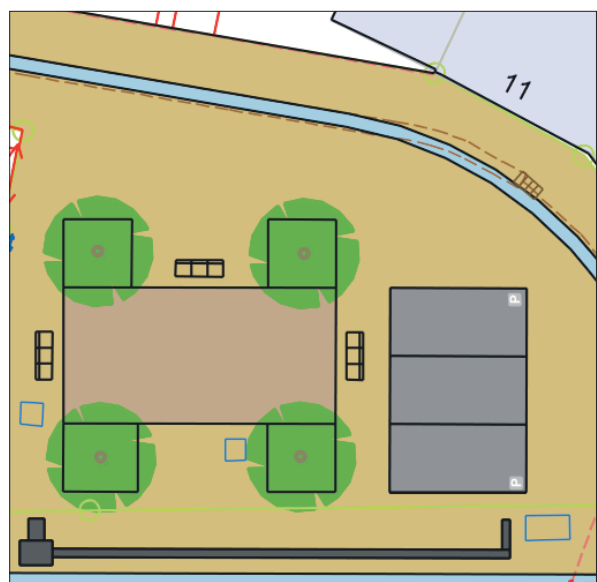
Der Stadtteil Euren bekommt einen neuen Mittelpunkt: In dieser Woche beginnen die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Dorfplatzes an der Numerianstraße.

Der Dorfplatz, der Verbindungsweg von der Numerian- bis zur St. Helena-Straße und der Gehweg der Numerianstraße erhalten eine neue Pflasteroberfläche. Die Bushaltestelle am Dorfplatz wird mit höheren Bordstei-

nen ausgebaut, um einen besseren Einstieg in den Bus zu ermöglichen.

Der Platz wird mit Bäumen, Bänken und einer Begegnungsfläche gestaltet. Ein System mit Leerrohren und Schächten ermöglicht bei Festen die Versorgung von Verkaufsständen mit Strom und Wasser. Die Stadtwerke werden gleichzeitig neue Leitungen verlegen und die Straßenbeleuchtung erneuern. Auch die Telekom und Vodafone/Kabel Deutschland nutzen die Gelegenheit für Leitungsarbeiten.

Die Arbeiten sollen bis zum 11. August abgeschlossen sein, damit der neue Dorfplatz für die Eurener Kirmes zur Verfügung steht. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet das städtische Tiefbauamt darum, die Baustellenbeschilderung mit den Halteverbotsschildern zu beachten und die parkenden Fahrzeuge rechtzeitig zu entfernen.



Planung. Bäume umfassen das Geviert der Begegnungsfläche (links) auf dem neuen Dorfplatz, auf dem auch drei Pkw-Stellplätze (rechts) vorgesehen sind. *Grafik: TBA*

„Ohne starke Städte ist kein Staat zu machen“

OB unterstützt Erklärung der Städtetagsversammlung

Auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Nürnberg hat sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit zahlreichen Kollegen aus ganz Deutschland ausgetauscht. „Viele Städte stehen wie wir hier in Trier vor den aktuellen Herausforderungen von Zu- und Abwanderung, hohen Investitionsbedarfen, Finanzschwäche, demographischem Wandel, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Sie sind wie wir bereit und willens, sich diesen zu stellen und geeignete Lösungen zu entwickeln“, betonte der OB.

Gestaltungsspielraum sichern

Der Deutsche Städtetag hatte in einer Abschlusserklärung unter dem Motto „Heimat. Zukunft. Stadt“ Bund und Länder aufgefordert, die Städte mit den entsprechenden Geldmitteln auszustatten, damit sie diese gesamtgesellschaftlich immens wichtigen Aufgaben wahrnehmen können. In dem Text, den OB Leibe als Delegierter mit verabschiedet hat, heißt es unter anderem: „Bund und Länder wissen, dass ohne starke Städte in Deutschland kein Staat zu machen ist. Sie müssen den Rahmen schaffen, damit die kommunale Selbstverwaltung kraftvoll und lebendig sein kann. Dazu gehört eine Finanzausstattung, die

den breiten kommunalen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger gerecht wird, notwendige Investitionen gewährleistet und Gestaltungsspielräume für die Kommunalpolitik sichert beziehungsweise wiederherstellt. Kommunale Investitionen sind nicht Selbstzweck oder gar Wohlfühlfaktor. Sie sind Grundlagen unseres Wohlstandes. Es ist inakzeptabel, dass die Städte trotz der sehr guten wirtschaftlichen Lage nicht ausreichend in den Erhalt der Infrastruktur investieren können. Und wenn der Bund Sozialleistungen ausweitet, darf das nicht auf Kosten der Kommunen gehen. Auch das ist eine Frage des Respekts gegenüber den Leistungen der Städte für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Für Städte in besonders schwieriger finanzieller Lage muss es Perspektiven durch gezielte Unterstützung geben. Dazu gehört auch eine Altschuldenhilfe. Zukunftsfähige Städte sichern die Stabilität im Innern Deutschlands.“

Leibe hofft nun, dass die Stimme der Städte Gehör findet und auch Trier weitere Unterstützung bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen erfährt. **Weitere Informationen zur Hauptversammlung des Städtetags in der RaZ am 13. Juni**

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

8. Juni: Rheinmetall eröffnet im Trierer Hafen Schmiede- und Presswerk.

Vor 40 Jahren (1977)

Im Juni: Ab Sommersemester eigene Fachrichtung „Design II“ (Mode) an der Fachhochschule Trier.

Vor 35 Jahren (1982)

9. Juni: Konsekration der Kirche St. Valerius im Stadtteil Feyen/Weismark.

10. Juni: Stadtrat beschließt Schließung des Städtischen Schlachthofes zum 31. März 1983.

Im Juni: Die Internationale Organisation „Europa nostra“ zeichnet das Gebäude des Angela-Merici-Gymnasiums mit der einzigen nach Deutschland vergebenen Medaille aus.

Vor 20 Jahren (1997)

Juni bis Dezember: Bauprojekt Europäische Rechtsakademie an der Metzger Allee geht zügig voran.

12. Juni: Stadtrat verabschiedet Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 1997 bis 2001.

Vor 15 Jahren (2002)

12. Juni: Kreis- und Verbandsgemeinden ziehen sich aus dem Geschäft des „Haus des Weines“ wegen roter Zahlen zurück. Weinladen wechselt in die Räume der Tourist-Information.

Vor 10 Jahren (2007)

Im Juni: Diskussion über die Zukunft des Südbads. Weitere technische Defekte stellen Nutzung im 50. Jahr des Bestehens in Frage.

aus: Stadttrierische Chronik

Ein Stadtmuseum für alle

Blinden-Kits ermöglichen Sehbehinderten selbständigen Besuch der Dauerausstellung im Simeonstift

Blind ins Museum? Bislang laden Ausstellungen kaum dazu ein: „Nicht berühren“-Schilder und Exponate in Glasvitriolen stellen große Hürden für Sehgeschädigte dar. In Zusammenarbeit mit dem Fach Intermedia Design an der Hochschule Trier wurde im Stadtmuseum Simeonstift jetzt ein Pilotprojekt für barrierefreie Museumserfahrung realisiert, das sehgeschädigten und blinden Besuchern auf vielfältige Weise einen Eindruck der Exponate vermittelt.

Überlebensgroß und gebieterisch lächelt Clemens Wenzeslaus von Sachsen von seinem Gemälde herab. Der letzte Kurfürst von Trier war bei seinen Untertanen alles andere als beliebt. Die visuelle Sprache, mit der er sich in seinem Staatsporträt inszenieren ließ, lässt an seinem Selbstverständnis keinen Zweifel: Ein riesiges, mit Juwelen besetztes Kreuz prangt als Zeichen seiner Macht auf seiner Brust. Der samtige Glanz seines purpurnen Mantels spiegelt seinen Reichtum wider. Die aufrechte Haltung und der visionäre Blick weisen den Bildbetrachter in seine Schranken. Das Gemälde ist nicht nur ein Meisterwerk an künstlerischer Raffinesse, sondern auch ein politisches Statement. Museumsbesucher Karl Kohlhaas bleiben alle diese Sinn-schichten verborgen. Er sieht sie nicht. Er hat sein Augenlicht als junger Mann durch eine Krankheit verloren.

Studierenden-Projekt

Für das Stadtmuseum Simeonstift Trier hat sich ein Seminar des Fachbereichs Intermedia Design der Hochschule Trier dieses Problems angenommen und Strategien der Inklusion entwickelt, die Blinden und Sehbehinderten die Teilhabe am visuellen Kulturleben ermöglichen. Die Konzeption entstand gemeinsam mit



Be-Greifen. Museumsbesucherin Sabrina Knopp vergewenwärtigt sich anhand des 3D-Modells und Baukastenelementen die Architektur der Porta Nigra im Mittelalter. Foto: Presseamt

den Studierenden im Seminar Cross-media unter der Leitung von Christopher Ledwig.

In jedem der drei großen Räume der Dauerausstellung wird ein Wagen mit Tastreliefs, Audiodateien, Mo-

dellen und Repliken ausgewählter Exponate bereitgestellt. Außerdem gibt es ein 3D-Modell der Porta Nigra, wobei mit beweglichen Teilen der Bauzustand des römischen Stadttors im Mittelalter rekonstruiert werden kann.

Mit dem Blinden-Kit wird sehbehinderten Menschen ein selbständiger Museumsbesuch ermöglicht. Beispiel Wenzeslaus: In einer Schublade des Wagens ist eine Mappe enthalten, mit deren Hilfe sich der Benutzer die Dimension und Symbolik des Gemäldes durch Tasten erschließen kann. Museumsmitarbeiterin Dorothee Henschel berichtete über erste Erfahrungen: „Wir haben begeisterte Rückmeldungen von sehbehinderten Besuchern erhalten. Das Angebot ist aber auch für andere Museumsgäste interessant, besonders das Porta-Modell.“

Angewandte Wissenschaft

Bereits die Projektvorstellung im Jahr 2015 war auf ein bundesweites Medieninteresse und große Resonanz der Blinden- und Sehbehinderten-Verbände gestoßen. „In seiner crossmedialen Herangehensweise ist dieses Projekt bundesweit einzigartig“, betonte Ledwig. „Wir bieten schon seit längerem Führungen für Blinde an, jetzt können sie unser Museum auch selbständig besuchen. Das ist qualitativ nochmal ein großer Sprung auf dem Weg zur angestrebten Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen“, erklärte Museumsleiterin Dr. Elisabeth Dühr. „Das ist ein besonders gelungenes Beispiel für die Anwendung von Wissenschaft im Alltag“, freute sich Hochschulpräsident Professor Norbert Kuhn über die gelungene Kooperation. Gefördert wurde das Projekt von der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz und der Europäischen Investitionsbank. Die Angebote stehen den Besuchern kostenfrei zur Verfügung.

Egbert nicht nur in Trier feste historische Größe

Schatzkammer-Gruppe in den Niederlanden unterwegs

Der Trierer Erzbischof Egbert (950-993) ist der Stifter und Namensgeber des berühmten „Codex Egberti“. Die zum Unesco-Weltdokumentenerbe gehörende Handschrift zählt zu den bedeutendsten Kunstwerken aus der Zeit um 1000. Wie ein Magnet zieht sie zahlreiche Kunstinteressierte in die Trierer Schatzkammer. Eine Gruppe von dort tätigen ehrenamtlichen Helfern war jetzt auf den Spuren Egberts in den Niederlanden unterwegs und erfuhr dabei, dass er 1000 Jahre nach seinem Tod auch dort eine ungebrochene Wertschätzung erfährt. Die Abtei in Egberts Geburtsort Egmond gründeten seine Großeltern im frühen

zehnten Jahrhundert. Heute präsentiert sie sich als florierendes Kloster mit Werkstätten, einer bedeutenden Bibliothek und einem Museum. Nach einem herzlichen Empfang durch den Abt und die Mönche sowie einer Besichtigung des Klosters stellte der Trierer Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach in einem Vortrag das Wirken Erzbischof Egberts in Trier vor.

In der Königlichen Bibliothek der Hauptstadt Den Haag sah die Gruppe danach das „Evangelium Egmundianum“ aus dem zehnten Jahrhundert. Die Handschrift zeigt Egberts Eltern als Stifterfiguren.



Kostbarkeit. Die Gäste aus Trier bestaunen mit Konservator Dr. Edwin van der Vlis das mittelalterliche „Evangelium Egmundianum“. Foto: Stadtbibliothek

Nachbarschaft vor Ort gestärkt

Förderprojekt „L(i)ebenswertes Kürenz“ im Dezernatsausschuss vorgestellt

Ein selbstbestimmtes Leben im Alter, ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Wohnung und gegenseitige Unterstützung in einer lebendigen Nachbarschaft sind die wichtigsten Ziele des Projekts „L(i)ebenswertes Kürenz“ des Caritasverbands Trier. Bei der Vorstellung im Sozial-Dezernatsausschuss erinnerte die zuständige Mitarbeiterin Stefanie Neukirch-Meyer zunächst an den Ausgangspunkt: Im Juni 2014 waren die älteren Einwohner von Kürenz im Rahmen der städtischen Pflegestrukturplanung befragt worden. Die im Juni 2015 vorgestellten Ergebnisse, die Resultate einer Zukunftswerkstatt unter dem Motto „Zukunft Kürenz“ im darauffolgenden Oktober sowie einer Bürgerbeteiligung mit verschiedenen Projekten flossen in das Programm ein.

Frühzeitige Wohnungsberatung

Für die Entwicklung des Quartiers wurden globale Zieldimensionen formuliert: wertschätzendes soziales Umfeld, tragfähige und generationengerechte soziale Infrastruktur, bedarfsgerechte Wohnangebote und Dienstleistungen und schließlich eine wohnortnahe Beratung und Begleitung. Daraus ergaben sich erste konkrete Veranstaltungen und Projekte in Alt-Kürenz, darunter die Nachbarschaftshilfe, der monatliche Senioren-

kaffee im Pfarrheim St. Bonifatius in Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen des Viertels und schließlich eine gezielte Aktivierung der älteren Menschen im Rahmen der landesweiten Kampagne „Ich bewege mich, mir geht es gut“.

Bei der am 4. Juli 2016 gestarteten Aktion „Kürenz bewegt...“ steht die Nutzung öffentlicher Plätze und Grünflächen durch einfache gemeinsame Bewegungsübungen, die allen Spaß machen, im Blickpunkt. Derzeit trifft sich in diesem Rahmen einmal pro Woche eine feste Gruppe von meist neun Personen über 60 vormittags auf der Wiese am Turm Luxemburg. Diese Aktion entspricht einem zentralen Ziel des Programms, der Aktivierung und der Steigerung der Eigeninitiative der älteren Menschen. Dazu gehört auch, dass sie sich durch rechtzeitige und umfassende Informationen mit neuen Wohnformen im Rentenalter auseinandersetzen. Ziel ist, noch selbst über das weitere Schicksal zu entscheiden, wenn ein Verbleib in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist.

Ortstermin im Walzwerk

Der Stärkung der Kontakte in der Nachbarschaft dienen kleine Ausflüge im Rahmen des Programms „L(i)ebenswertes Kürenz“. So war eine Gruppe am 28. Juni 2016 im frü-

heren Walzwerk-Gelände im alten Ortskern zu Gast. Da die Initiative langfristig stärker in den Bereichen des Stadtteils aktiv werden will, wirkt man außerdem am Runden Tisch Neu-Kürenz mit, der einmal im Monat zusammenkommt. Außerdem fand vergangenen Donnerstag das erste Nachbarschaftscafé in einem der Hochhäuser am Weidengraben mit Unterstützung der gbt als Eigentümerin der Immobilie statt. In Alt-Kürenz gibt es seit dem Start des Projekts immer wieder Veranstaltungen im Pfarrheim St. Bonifatius. Am Freitag, 9. Juni, 14 bis 16 Uhr, findet dort beispielsweise eine weitere Handy-Sprechstunde statt.

Förderung der Fernsehlotterie

In der derzeitigen Förderphase, die bis Ende 2019 läuft, wird das Projekt „L(i)ebenswertes Kürenz“ zu 80 Prozent von der Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ mit Geldern der Deutschen Fernsehlotterie gefördert. Den restlichen Beitrag steuert die Caritas bei. Für die Zeit ab 2020 ist nach Einschätzung von Neukirch-Meyer sogar eine komplette Förderung durch das Hilfswerk möglich. Voraussetzung sei aber, dass das Projekt noch stärker räumlich im Stadtteil mit einer festen Anlaufstelle verankert wird. Weitere Infos zu dem Projekt: www.liebenswertes-kuerenz.de



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 7. Juni:** Feyen/Weismark, Pellinger Straße.
 - **Donnerstag, 8. Juni:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
 - **Freitag, 9. Juni:** Olewig, Riesling-Weinstraße.
 - **Samstag, 10. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
 - **Montag, 12. Juni:** Heiligkreuz/Mariahof, Oswald von Nell-Breuning-Allee.
 - **Dienstag, 13. Juni:** Biewer, Johannes-Kersch-Strasse.
- Das städtische Ordnungsamt weist außerdem darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Zwischenbilanz für Jugendberufsagentur

Die Landesförderung der Ferienbetreuung von Schulkindern sowie Zwischenbilanzen für das Projekt „Jugend stärken im Quartier“ sowie für die Jugendberufsagentur stehen unter anderem auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 13. Juni, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof.

Bauprojekte der Sportvereine

Auf der Tagesordnung des nächsten Bauausschusses am Mittwoch, 7. Juni, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, stehen unter anderem der Straßenneubau im Baugebiet „Unter Knieberg“ sowie die Förderung von Bauprojekten aus dem Sonderprogramm der Trierer Turn- und Sportvereine.

„Lese-Wohnzimmer“ vor dem Palais

Stadtlernen-Festival vom 8. bis 11. Juni zum vierten Mal in Trier / Lesung mit Rufus Beck

Das vierte Stadtlernen-Festival verwandelt vom 8. bis 11. Juni den Domfreihof wieder in eine gemütliche Lese-Oase. Über 3000 Bücher aller Genres und bequeme Lesemöbel laden zum Schmökern, Verweilen und Entspannen ein. Ein Buch am Bücherturm aussuchen, sich eine Hängematte oder einen Sitzsack schnappen und eintauchen ins Buchstabenmeer – das ist Stadtlernen. Warme Decken liegen für kühlere Leseabende bereit und Sonnenschirme spenden tagsüber Schatten. Am Readers Corner darf aus eigenen Werken gelesen werden.

„Die großartige Resonanz der vergangenen Jahre zeigt, dass Lesen als Kulturtechnik bei den Menschen in unserer Stadt einen festen Platz hat: Das Lesen als feste Brücke zu anderen Menschen, zu anderen Sprachen wie Kulturen und zu mehr gesellschaftlichem Miteinander“, betont OB Wolfram Leibe in seiner Einladung.

Eingebettet in die beeindruckende Kulisse am Domfreihof können die Gäste in dem „Lese-Wohnzimmer“ angenehme Stunden mit interessanten Geschichten verbringen. Dafür hat das Bildungs- und Medienzentrum mit dem Bundesprojekt Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener als regionaler Veranstaltungspartner des im gesamten deutschsprachigen Raum tätigen Leseförderprojekts Innovationswerkstatt ein abwechslungsreiches Programm entworfen.

Integrationslesetag am Freitag

Das Rahmenprogramm startet am Donnerstag, 18 Uhr, mit der Vorstellung des Literaturwettbewerbs 2017, initiiert durch den Trierischen Volksfreund und die Dieter-Lintz-Stiftung. Der Gewinner präsentiert eine Kurzgeschichte zum Thema „Heimat“. Offiziell gestartet wird das Festival nach einem Grußwort von OB Leibe durch Schauspieler und Hörbuchsprecher Rufus Beck, der an der Seite von



Stimmungsvolles Ambiente. Auf dem Platz zwischen Palais Walderdorff und Dom tummeln sich bei schönem Wetter immer besonders viele Besucher bei den Open Air-Lesungen des Festivals. Archivfoto: PA

Til Schweiger in der Komödie „Der bewegte Mann“ im Jahre 1994 seinen Durchbruch auf der Leinwand feierte. Den Jüngeren dürfte Beck als Stimme zahlreicher Hörbücher wie zum Beispiel „Harry Potter“, „Moby Dick“ und „Die Wilden Kerle“ bekannt sein, ebenso als Synchronsprecher in amerikanischen Animationsfilmen wie „Das Große Krabbeln“ und der Serie „South Park“. Rufus Beck liest ab 19 Uhr aus Mark Twains „Bummel durch Europa – Deutschland“. Der Freitag steht ab 9 Uhr unter dem Motto „Integrationslesetag – Schüler lesen“. Schulklassen aus Trier und erstmalig auch aus dem Umland sowie der VHS-Talentcampus lesen aus eigenen und fremden Werken, in verschiedenen Sprachen vor. Am Samstagmittag

präsentieren alteingesessene und neuzugezogene Trierer ab 12 Uhr Auszüge aus ihren Lieblingsbüchern. Der Sonntag ist traditionell Familienlesetag: Kinder- und Jugendliteratur ist verstärkt in den Büchertürmen zu finden, Eltern sind ab 9 Uhr zum Vorlesen eingeladen und Kinder dürfen hemmungslos schmökern.

Comic- und Mangamesse

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren haben das Kommunale Bildungsmanagement und das Grundbildungsprojekt APAG ein flankierendes Angebot zum Thema Lesen organisiert. Unter anderem informieren die Lokale Agenda 21, der Verein zur Leseförderung und der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung

über ihre Aktivitäten. Für Menschen mit Beeinträchtigung stehen Medien in Braille- und Schwarzschrift zur Verfügung. Für ungeübte Leser gibt es Bücher und Zeitungen in Einfacher Sprache, die der Verlag „Spaß am Lesen“ gestiftet hat. In der Stadtbibliothek Palais Walderdorff findet erneut eine Comic- und Mangamesse statt. Ein Novum sind 2017 Texte der Gruppe „Wortsalat – Lesen und Schreiben lernen als Erwachsener“, die in Gedichten und Statements ihre Erfahrungen und Gefühle zum Schriftspracherwerb autobiographisch verarbeitet hat.

Der Besuch des Stadtlernen-Festivals ist an allen Tagen kostenfrei. Detaillierte Informationen zum Programm: <http://grundbildung.trier.de>, Rubrik Aktuelles.

Flüchtlinge zieht es nach Trier

Stadt legt Zwischenbericht zur Integration im Stadtrat und bei Pressekonferenz vor

Der Zuzug von Flüchtlingen nach Trier hält an, die Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt rückt in den Fokus der Bemühungen. In einem Sachstandsbericht, den Bürgermeisterin Angelika Birk der Presse und dem Stadtrat vorstellte, fasst die Stadt die aktuellen Herausforderungen zusammen.

Momentan weist das Land Rheinland-Pfalz der Stadt keine neuen Asylbewerber zu. Trotzdem steigt die Zahl der Flüchtlinge in Trier und liegt mo-

mentan bei etwa 1750 Personen. Dies liegt zum einen an Familienzusammenführungen anerkannter Flüchtlinge. Bürgermeisterin Birk rechnet hier mit weiteren Nachzügen insbesondere aus Syrien. Zum anderen trägt der Zuzug aus dem Umland, vor allem aus dem Kreis Trier-Saarburg, zu den steigenden Zahlen bei. Sobald Asylbewerber anerkannt werden, können sie eigenständig eine Wohnung an einem anderen Ort suchen und sich dort arbeitssuchend melden. In Trier ist be-

reits ein Drittel der knapp 1400 im Jobcenter gemeldeten Flüchtlinge auf diese Weise zugezogen.

„Wie bekommen wir das auf Dauer finanziert?“ fragte daher Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Denn auch wenn der Bund die Grundsicherung für die arbeitssuchenden Menschen zahlt, kommen auf die Stadt Kosten zu. Sie muss eine gewisse Infrastruktur bereithalten, Sozialarbeiter bezahlen, Sprachkurse koordinieren, Integrationsmaßnahmen durchführen und in die Weiterbildung eigener Mitarbeiter investieren. Bei drohender Obdachlosigkeit muss sie zudem Wohnraum bereitstellen, zum Beispiel wenn Flüchtlinge, die in Trier in einem kleinen Zimmer leben, auf einmal ihre Familie aus dem Heimatland nachholen dürfen.

Die Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber im Burgunderviertel und in der Jägerkaserne wird die Stadt weiter betreiben, andere kurzzeitig hergerichtete Wohnstätten werden teilweise wieder zurückgebaut, was zu Einsparungen von circa 625.000 Euro im aktuellen Haushalt führt. „Bisher gab es an keinem Standort große Fehlinvestitionen“ betonte Birk jedoch. Ein Teil der Jägerkaserne in Trier-West wird als Kita genutzt, auch in der ehemaligen Schule Unter Gerst in

Ehrang sollen Kindergartenkinder unterkommen, in der früheren Geschwister-Scholl-Schule wird Deutsch unterrichtet. Wohnungen, die die Stadt nicht mehr für die Unterbringung von Asylbewerbern benötigt, werden gekündigt. „Wie viel bauen wir zurück?“ fragte OB Leibe mit Blick darauf, dass viele Menschen am Rande Europas weiterhin auf ihre Chance warten, nach Deutschland zu gelangen. Seine Antwort: „Wir suchen im Moment die Balance.“

Sprachkurse und Sozialarbeit bleiben zwei wichtige Pfeiler für eine schnelle Integration der Flüchtlinge. „Für Beruf und Ausbildung ist das Sprachniveau B2 essentiell“, bemerkte Leibe. Circa 60 Prozent der im Jobcenter gemeldeten Flüchtlinge verfügen derzeit jedoch nur über ein Sprachniveau unterhalb von B1. Seit 2016 konnte das Jobcenter 131 Geflüchtete in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit vermitteln. Die soziale Betreuung wird für ein weiteres Jahr bis Ende Juni 2018 fortgeführt, auch für anerkannte Flüchtlinge. An den Berufsbildenden Schulen soll Schulsozialarbeit etabliert werden. Die gute Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Vereinen und anderen Institutionen soll weiter fortgesetzt werden.

Laufen und Walken in jedem Alter

Die Stadt wird mit dem Landkreis Trier-Saarburg ein integriertes Handlungskonzept zur Gesundheitsförderung in der Region entwickeln. Durch diesen vom Stadtrat einstimmig gefassten Beschluss werden die Voraussetzungen erfüllt, um eine Förderung nach dem Bundespräventionsgesetz zu nutzen. Dafür greifen Stadt und Kreis auf bestehende Kooperationsprojekte zurück. Ein Beispiel ist das Haus der Gesundheit in Trier.

Als erster konkreter Baustein des Konzepts wird ein Modellprojekt zur niedrigschwelligen Bewegungsförderung für alle Generationen zusammen mit der Europäischen Sportakademie und dem Haus der Gesundheit umgesetzt. Dabei stehen unter anderem Angebote zum Walken, Laufen und Gehen für alle Generationen vor Ort in den Stadtteilen im Blickpunkt. Teilweise werden auch bestehende Strukturen und Veranstaltungen, wie die Kindermeilenkampagne der Lokalen Agenda 21, die Aktionen „Bewegte Schule“ und „Bewegungs-Kita“ integriert. Die Finanzierung des Projekts soll zu zwei Dritteln durch Gelder der Techniker-Krankenkasse sichergestellt werden, die Trier dank der Mitgliedschaft im „Gesunde Städte“-Netzwerk beantragen kann. Die restlichen Ressourcen werden durch Mitarbeiter im Jugendamt und im Haus der Gesundheit bereit gestellt.



Das A und O. Ohne gute Deutschkenntnisse kann eine Integration in den Arbeitsmarkt nicht gelingen. Daher werden zahlreiche Deutschkurse angeboten, wie im September 2015 bei der Trierer Volkshochschule. Archivfoto: PA

Kultur-Hirsche in der Mohnwiese



Schon seit mehr als zehn Jahren stehen die blauen Werbehirsche für das Kulturhauptstadtjahr 2007 auf der großen Wiese mitten im Verteilerkreis in Trier-Nord. In diesen Frühsommertagen bietet sich ein besonders farbenprächtiges Spektakel: Auf Initiative des städtischen Grünflächenamts wurden auf der Wiese zahlreiche rote Mohnblumen ausge-

sät, die derzeit in voller Blüte stehen. Sie bilden auch einen reizvollen Kontrast zu den anderen Sommerblumen auf der Wiese inmitten des Verkehrstrubels und werden flankiert durch mehrere große Bäume. Vor allem in den früheren Morgenstunden erstrahlen die kräftigen Farben der Blumen in besonders schönem Glanz.

Foto: Presseamt

Besuch in der Glaswerkstatt

Unter dem Motto „Der Schönsten einen Apfel“ lädt das Stadtmuseum für Dienstag, 6. Juni, 19 Uhr, zu einer Führung zu Geschichten der antiken Götterwelt mit Hanna Knopp ein. Im Begleitprogramm zur Ausstellung über den Trierer Maler Peter Krisam findet außerdem am 11. Juni, 11.30 Uhr, ein Besuch der traditionsreichen Glasgestaltungswerkstatt Binsfeld statt. Anmeldung per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Neue Hausanschlüsse

Die Stadtwerke erstellen bis Mitte Juni zwei Kanalhausanschlüsse sowie Wasser- und Erdgasanschlüsse für einen Neubau in der Güterstraße (Höhe Haus Nr. 66). Der Verkehr kann einspurig vorbei fahren.

Niedrigste Quote seit fünf Jahren

Zahl der Arbeitslosen in der Region weiter rückläufig

Die Arbeitslosenquote in der Region ist im Mai auf 3,5 Prozent gesunken und erreicht den niedrigsten Wert seit knapp fünf Jahren. In Trier fiel der Wert um 0,5 auf 4,9 Prozent. „Die Tendenz der vergangenen Monate, die durch die saisonale Frühjahrsbelebung und eine stabile Arbeitskräftenachfrage geprägt war, setzt sich fort“, betonte Heribert Wilhelmi, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit, in seiner Bilanz.

Diese Einschätzung wird durch die hohe Zahl der Stellenangebote bestätigt. Jobsuchende konnten Ende Mai aus 4744 Stellenausschreibungen aller Berufsgruppen und Qualifikationsanforderungen wählen. Das entspricht einer Steigerung von sieben Prozent im Vergleich mit 2016.

Besonders gut sind die Aussichten auf einen neuen Job in der Zeitarbeit (1327 Angebote), im verarbeitenden Gewerbe (555), in der Gastronomie (464) sowie im Handel (413 freie Jobs). Fast 80 Prozent der Ausschreibungen richten sich an Fachkräfte. Gleichzeitig hatten unter den rund 10.000 Ende Mai arbeitslos gemeldeten Menschen gut 4000 keinen Berufsabschluss. Daraus ergibt sich für Wilhelmi ein klarer Auftrag: „Wir müssen in die Ausbildung der arbeitssuchenden Menschen investieren, um deren Jobchancen zu erhöhen. Dafür gibt es unsere Qualifizie-

rungsoffensive.“ Arbeitssuchende können über die Agentur für Arbeit unter anderem Weiterbildungskurse besuchen. „Wir setzen aber auch auf die Mitwirkung von Unternehmen, die sich einerseits für die Weiterbildung ihrer Beschäftigten stark machen und andererseits Arbeitslose in ihrem Betrieb fit machen für die Arbeitswelt“, betont Wilhelmi.

Ausbildungsmarkt

Die Suche nach qualifiziertem Personal beginnt beim Nachwuchs. 1137 Jugendliche waren Ende Mai in der Region noch ohne Ausbildungsplatz. Sie treffen auf ein Angebot an 1806 freien Lehrstellen. Die Berufsberater der Agentur arbeiten daran, möglichst alle Bewerber und Betriebe zusammenzubringen.

Schwierigkeiten ergeben sich unter anderem, weil die Berufswünsche der Jugendlichen nicht immer zu den angebotenen Ausbildungsgängen passen, einige junge Leute nicht dem Anforderungsprofil der Unternehmen entsprechen oder sie schlichtweg Probleme haben, den potenziellen Ausbildungsbetrieb zu erreichen. „Jugendliche und Betriebe sollten bereits während der Bewerberauswahl das Gespräch mit den Experten der Arbeitsagentur suchen. Durch unsere Unterstützungsprogramme können Probleme vor und während des Ausbildung beseitigt werden“, empfiehlt Wilhelmi.



Sanierungen kosten mindestens 70 Millionen

Ratsdebatte zur Verwaltung städtischer Wohnungen

Die Sanierung der derzeit rund 650 städtischen Wohnungen kostet mindestens 70 Millionen Euro. Das berichtete OB Wolfram Leibe in der Stadtratsdebatte über einen Antrag der Linken, wegen der schwierigen Lage auf dem Wohnungsmarkt eine städtische Wohnungsbaugesellschaft zu gründen.

Der Vorschlag wurde mit einer Mehrheit von 39 Stimmen abgelehnt. Die drei Linken-Fraktionsmitglieder sowie die Vertreterin der Piraten stimmten dafür, ein Ratsmitglied der Grünen enthielt sich. Linken-Fraktionsvorsitzende Theresia Görge hatte zur Begründung des Antrags unter anderem darauf verwiesen, dass nur mit einer städtischen Gesellschaft die dringend nötigen zusätzlichen Sozialwohnungen geschaffen werden könnten. Die derzeit praktizierte Strategie, sozial geförderte Wohnungen vor allem als Teil größerer Projekte zusammen mit privaten Investoren zu realisieren, löse das Problem nicht. „Trier ist eine wachsende Stadt mit überdurchschnittlichen Mietsteigerungen. Viele können nicht mehr mithalten. Wir müssen jetzt reagieren, nicht erst in vier oder fünf Jahren“, so Görge.

Vorlage für den Rat im Herbst

„Ihre Einschätzung teilen grundsätzlich alle, aber bei diesem hochkomplexen Thema brauchen wir noch etwas mehr Zeit, um eine angemessene Lösung für künftige Strukturen beim städtischen Wohnungsbestand zu finden“, sagte Leibe. Er wolle im Herbst eine Vorlage im Stadtrat präsentieren. „Wir brauchen mehr Zeit für eine saubere rechtliche Prüfung und dürfen nicht in Aktionismus verfallen. Bezahlbarer Wohnraum ist derzeit das sozialpolitische Thema in Trier“, betonte er. Dieser Einschätzung schlossen sich Jutta Albrecht (CDU), Monika Berger (SPD), Thorsten Kretzer (Grüne), Tobias Schneider (FDP) und Professor Hermann Kleber (UBT) weitgehend an.

Kretzer mahnte an, bei den Überlegungen für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft die Folgen für den schon stark angespannten Haushalt nicht außer Acht zu lassen. Kleber verwies darauf, dass man in Trier mit den Wohnungsbaugenossenschaften, der gbt und der EGP gute Erfahrungen gemacht habe. „Wir sollten diese Zusammenarbeit erst einmal ausbauen und gleichzeitig den städtischen Wohnungsbestand sanieren“, sagte er.

Verkauf mit sozialen Kriterien

In einem weiteren Stadtratsbeschluss ging es darum, durch mehrere An- und Verkäufe, den städtischen Wohnungsbestand kostenneutral für Mieter mit einem geringen Einkommen zu optimieren. Ein Beispiel ist ein Haus mit sechs Wohnungen in der Saarstraße, das der Stadt 2007 vererbt worden war. Die Immobilie wird nun unter der Bedingung verkauft, dass sich die Mieten 15 Jahre am sozialen Wohnungsbauprogramm orientieren. Zudem soll die Belegung über Berechtigungsscheine erfolgen. Die Käufer der Immobilie werden nach sozialen Kriterien ausgesucht. Das gilt auch für ein mögliches neues Bauprojekt im hinteren Teil des Grundstücks.

Shakehands mit dem Generalkonsul



Beigeordneter Thomas Schmitt (l.) begrüßte vergangene Woche James W. Herman, Generalkonsul der Vereinigten Staaten, im Rathaus. Der hochrangige Diplomat zeigte sich bei seinem Antrittsbesuch in Trier beeindruckt von der „schönen Stadt“, die er gerne schon früher einmal besucht hätte. Herman leitet seit 2015 das weltweit größte US-Konsulat in Frankfurt, das für Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und das Saarland zuständig ist. Nachdem sich Herman in das Gästebuch der Stadt Trier eingetragen hatte, wobei er die „Bande der Freundschaft und des Vertrauens“ zwischen den USA und Deutschland hervorhob, überreichte ihm Schmitt zur Erinnerung eine römische Münze (Foto). Während seines dreitägigen Aufenthalts traf sich der Generalkonsul außerdem mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer und informierte sich in der Integrierten Gesamtschule und im Humboldt-Gymnasium über den Schüleraustausch mit den USA. Foto: PA

Diamantene Hochzeit

Die im Stadtteil Ehrang-Quint lebenden Eheleute Helmut und Gisela Ludgen feierten Ende Mai ihre Diamantene Hochzeit. Ortsvorsteher Thiébaud Puel gratulierte den Jubilaren und übermittelte außerdem die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Ortsbeirat Tarforst

Das aktuelle Stadtteilbudget und die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs für den Flächennutzungsplan Trier 2030 stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Tarforst am Dienstag, 13. Juni, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

Straßenbenennungen

Mit dem künftigen Verfahren bei Straßenbenennungen befasst sich der Ortsbeirat Kernscheid am Dienstag, 13. Juni, 18 Uhr, Clubraum der Mehrzweckhalle. Außerdem geht es um das Stadtteilbudget und die erneute Auslegung des Entwurfs für den Flächennutzungsplan Trier 2030.

FRANK WILDHORN / LESLIE BRICUSSE

JEKYLL & HYDE RESURRECTION

ROCKMUSICAL

THEATER TRIER

PREMIERE 17. JUNI 2017,
GROSSES HAUS

WEITERE TERMINE:

24. JUNI, 04., 07., 08., 11.,
12., 13., 14., 15. JULI 2017



- d) Gassprühdosens, ätzende, leichtentzündliche, färbende oder gesundheitsschädigende feste, flüssige oder gasförmige Substanzen;
 - e) Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splinterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind;
 - f) sperrige Gegenstände wie Leitern, Hocker, Stühle, Kisten, Reisekoffer;
 - g) Fackeln, Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln, Rauchkerzen, bengalische Feuer oder andere pyrotechnische Gegenstände;
 - h) Fahnen- oder Transparentstangen, die länger als 1,50 Meter sind oder deren Durchmesser größer als 2,0 cm ist (größere Fahnen oder Schwenkfahnen bedürfen einer gesonderten Erlaubnis durch den Veranstalter, z.B. Fahnenpass) oder nicht dem Brandverhalten der DIN 4102, Klasse B1 bzw. DIN EN 13501 entsprechen;
 - i) mechanisch betriebene Lärminstrumente mit mehr als 95 dB;
 - j) alkoholische Getränke aller Art;
 - k) Tiere;
 - l) Laserpointer.
- 2) Verboten ist den Nutzern weiterhin,
- a) jegliches Verhalten, dass die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet oder stört; dazu gehört insbesondere die Art und Weise des Auftretens – einschließlich des Tragens entsprechender Kleidungsstücke, mit dem bzw. mit denen rassistische, fremdenfeindliche, extremistische, diskriminierende, rechts- bzw. linksradikale, gewaltverherrlichende Gesinnungen zum Ausdruck kommen oder erkennbar sein sollen;
 - b) nicht für die allgemeine Benutzung vorgesehene Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Zäune, Mauern, Umfriedungen der Spielfläche, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Masten aller Art und Dächer zu besteigen oder zu übersteigen;
 - c) Bereiche, die nicht für Besucher zugelassen sind (z.B. das Spielfeld, den Innenraum, die Funktionsräume) zu betreten;
 - d) mit Gegenständen aller Art zu werfen;
 - e) Feuer, Fackeln, Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln, Rauchkerzen, bengalische Feuer und andere pyrotechnische Gegenstände zu zünden, abzubrennen oder abzuschließen;
 - f) ohne Erlaubnis der zuständigen Stellen (z.B. Veranstalter, Eigentümer, Ordnungsbehörden) Waren oder Eintrittskarten zu verkaufen, Drucksachen zu verteilen, Gegenstände zu lagern oder Sammlungen durchzuführen;
 - g) ohne Erlaubnis der Veranstalter und Ordnungsbehörden Choreographien (z.B. Blockfahnen, Großtransparente, Banner) durchzuführen;
 - h) bauliche Anlagen, Einrichtungen oder Wege zu beschriften, zu bemalen oder zu bekleben;
 - i) außerhalb von Toiletten die Notdurft zu verrichten oder die Sportstätte in anderer Weise, insbesondere durch das Wegwerfen von Gegenständen, zu verunreinigen; der Zutritt/Aufenthalt im Stadion unter erkennbar erheblichem Alkohol- oder Drogeneinfluss.
- 3) Verstöße gegen die §§ 14, 15 und 16 können mit einem Stadionverbot geahndet werden. Dies kommt insbesondere in Betracht,
- a) bei Straftaten, insbesondere im Zusammenhang einer Veranstaltung;
 - b) bei Verhalten, das einen Veranstaltungsabbruch verursacht;
 - c) bei Zünden, Abbrennen oder Abschließen von Feuer, Fackeln, Feuerwerkskörpern, Leuchtkugeln, Rauchkerzen, bengalische Feuer und anderen pyrotechnischen Gegenständen;
 - d) bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen Bestimmungen dieser Satzung.
- 4) Verbotenerweise mitgeführte Sachen können sichergestellt und – soweit sie für ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren nicht benötigt werden – nach dem Wegfall der Voraussetzungen für die Sicherstellung zurückgegeben werden.

§ 17 Ordnungsdienst/Sicherheit

- 1) Der Veranstalter hat mit Öffnung des Moselstadions das erforderliche Ordnungspersonal zu stellen und für die notwendige Sicherheit zu sorgen. Anforderungsspezifisch ist auch weibliches Ordnungspersonal einzusetzen. Als Ordnungsdienst sind nur geeignete Personen einzusetzen. Diese müssen mind. 18 Jahre alt sein. Die für die gewerblichen Unternehmen geltenden Regelungen der Bewachungsverordnung für den Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bewachungsdienst bzw. der Gewerbeordnung bleiben unberührt.
- Als geeignet gelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes nur, wenn sie vor ihrem Einsatz über die Zielsetzung ihrer Verwendung, ihre Rechte, Pflichten sowie Aufgaben, wesentliche Abläufe und Problemfelder während einer Veranstaltung durch fachkundige Personen eingehend unterrichtet worden sind. Die Unterrichtung ist personenbezogen aktenkundig zu machen und auf Anforderung nachzuweisen. Der Nachweis der Zuverlässigkeit ist sowohl für eigene als auch für gewerbliche Sicherheits- und Ordnungsdienste nach den geltenden Vorschriften des Bundeszentralregistergesetzes zu erbringen. Die Bekleidung der Ordner ist deutlich hervorzuheben.
- 2) Soweit es sich um Sportveranstaltungen handelt, hat der Veranstalter die jeweils geltenden Rahmenrichtlinien seines Fachverbandes einzuhalten (für Fußballspiele z.B. die Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen).
- 3) Der Veranstalter ist für die Organisation des Sanitätsdienstes verantwortlich.
- 4) Der Veranstalter hat insbesondere dafür zu sorgen, dass die Zuschauer nur die für sie vorgesehenen Teile des Moselstadions betreten und diese Satzung einhalten.
- 5) Der Veranstalter hat die örtlichen Sicherheitsbehörden rechtzeitig zu informieren und ein Sicherheitskonzept vorzulegen.

§ 18 Haftung

- 1) Auf § 9 wird ausdrücklich verwiesen.
- 2) Der Veranstalter hat zur Deckung der Haftungsrisiken vor Nutzungsbeginn eine ausreichende Haftpflichtversicherung abzuschließen. Der Veranstalter hat eine Deckungsbestätigung der Versicherung vorzulegen.

§ 19 Geltung anderer Vorschriften

Soweit in „Teil II-Großveranstaltungen“ keine anderen Regelungen getroffen werden, bleiben die Regelungen des „Teil I-Allgemeine Benutzung“ unberührt.

III. Allgemeines

§ 20 Ordnungswidrigkeiten

- 1) Gemäß § 24 Abs. 5 GemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 (GVBl. S. 280), handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen
1. § 8 Abs. 1 als Nutzer Dritte gefährdet, schädigt oder mehr als nach den Umständen vermeidbar behindert oder belästigt sowie als Zuschauer sich nicht in den dafür vorgesehenen Räumen bzw. Flächen aufhält;
 2. § 8 Abs. 3 eingebrachte Geräte und/oder Sportmaterialien nicht in ordnungsgemäßem Zustand hält, damit Fluchtwege verstellt, schadhafte Geräte nicht unverzüglich entfernt bzw. nicht durch geeignete Maßnahmen sicherstellt, dass diese Geräte nicht benutzt werden können und die Gegenstände nicht kennzeichnet, so dass diese sich von den städtischen Gegenständen unterscheiden lassen;
 3. § 8 Abs. 5 Waffen jeder Art, explosive Stoffe, Gasdruckfahnen, Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splinterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind, rassistische, fremdenfeindliche, extremistische, diskriminierendes, rechtsradikales, linksradikales, gewaltverherrlichendes Material sowie Tiere mitbringt oder rassistische, fremdenfeindliche, extremistische, diskriminierend, rechtsradikale, linksradikale, gewaltverherrlichende Parolen äußert oder verbreitet;
 4. § 8 Abs. 6 ohne ausdrückliche Einwilligung der örtlichen Ordnungs- und Sicherheitsbehörden alkoholische Getränke vor und während Großveranstaltungen innerhalb des gesamten umfriedeten Geländes verkauft und öffentlich abgibt;
 5. § 8 Abs. 8 Unfälle nicht unverzüglich dem Amt für Schulen und Sport meldet;
 6. § 8 Abs. 9 ohne Genehmigung wirbt und ohne Genehmigung Speisen und Getränke verkauft;
 7. § 10 Abs. 2 den Anweisungen der Personen, die das Hausrecht ausüben und/oder wahrnehmen nicht unverzüglich Folge leistet;
 8. § 14 Abs. 2 den Anordnungen des Veranstalters, des Kontroll- und Ordnungsdienstes, der Polizei, der Feuerwehr, der Ordnungsbehörden, des Rettungsdienstes, der Stadt Trier sowie des Stadionsprechers nicht Folge leistet;
 9. § 15 Abs. 1 dem Kontroll- und Ordnungsdienst seine Eintrittskarte oder seine anderen Berechtigungsweise nicht unaufgefordert vorzeigt, auf Verlangen nicht zur Überprüfung aushändigt oder seine Identität nicht nachweist;
 10. § 15 Abs. 2 sich und mitgeführte Gegenstände nach Aufforderung des Kontroll- und Ordnungsdienstes – ggf. unter Inanspruchnahme von technischen Mitteln – nicht durchsuchen und überprüfen lässt;
 11. § 15 Abs. 3 sich einem verwehrten Einlass widersetzt;
 12. § 15 Abs. 4 sich aufgrund einer nicht nachgewiesenen Aufenthaltsberechtigung, der Darstellung eines Sicherheitsrisikos bzw. eines wirksamen Stadionverbotes innerhalb der Bundesrepublik einem Zutrittsverbot zum Moselstadion widersetzt;
 13. § 16 Abs. 1 Buchstabe a) rassistisches, fremdenfeindliches, extremistisches, diskriminierendes, rechts- bzw. linksradikales, gewaltverherrlichendes Propagandamaterial, einschließlich Banner, Schilder, Symbole oder Flugblätter, auch dann, wenn es strafrechtlich nicht relevant ist, mit sich führt;

14. § 16 Abs. 1 Buchstabe b) Waffen im Sinne des § 1 Abs. 2 und § 2 des Waffengesetzes mit sich führt;
 15. § 16 Abs. 1 Buchstabe c) Sachen, die als Waffen oder Wurfgeschosse Verwendung finden können oder die geeignet sind, Verletzungen hervorzurufen, mit sich führt;
 16. § 16 Abs. 1 Buchstabe d) Gassprühdosens, ätzende, leichtentzündliche, färbende oder gesundheitsschädigende feste, flüssige oder gasförmige Substanzen mit sich führt;
 17. § 16 Abs. 1 Buchstabe e) Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splinterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind, mit sich führt;
 18. § 16 Abs. 1 Buchstabe f) sperrige Gegenstände wie Leitern, Hocker, Stühle, Kisten, Reisekoffer mit sich führt;
 19. § 16 Abs. 1 Buchstabe g) Fackeln, Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln, Rauchkerzen, bengalische Feuer oder andere pyrotechnische Gegenstände mit sich führt;
 20. § 16 Abs. 1 Buchstabe h) Fahnen- oder Transparentstangen, die länger als 1,50 Meter sind oder deren Durchmesser größer als 2,0 cm ist, größere Fahnen/Schwenkfahnen ohne Erlaubnis des Veranstalters, mit sich führt oder Fahnen- oder Transparentstangen mit sich führt, die nicht dem Brandverhalten der DIN 4102, Klasse B1 bzw. DIN EN 13501 entsprechen;
 21. § 16 Abs. 1 Buchstabe i) mechanisch betriebene Lärminstrumente mit mehr als 95 dB mit sich führt;
 22. § 16 Abs. 1 Buchstabe j) alkoholische Getränke aller Art mit sich führt;
 23. § 16 Abs. 1 Buchstabe k) Tiere mit sich führt;
 24. § 16 Abs. 1 Buchstabe l) Laserpointer mit sich führt;
 25. § 16 Abs. 2 Buchstabe a) sich derart verhält, dass die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet oder gestört wird; dazu gehört insbesondere die Art und Weise des Auftretens – einschließlich des Tragens entsprechender Kleidungsstücke, mit dem bzw. mit denen rassistische, fremdenfeindliche, extremistische, diskriminierende, rechts- bzw. linksradikale, gewaltverherrlichende Parolen zum Ausdruck kommen oder erkennbar sein sollen;
 26. § 16 Abs. 2 Buchstabe b) die nicht für die allgemeine Benutzung vorgesehenen Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Zäune, Mauern, Umfriedungen der Spielfläche, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Masten aller Art und Dächer besteigt oder übersteigt;
 27. § 16 Abs. 2 Buchstabe c) Bereiche, die nicht für Besucher zugelassen sind (z.B. das Spielfeld, den Innenraum, die Funktionsräume) betritt;
 28. § 16 Abs. 2 Buchstabe d) mit Gegenständen aller Art wirft;
 29. § 16 Abs. 2 Buchstabe e) Feuer, Fackeln, Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln, Rauchkerzen, bengalische Feuer und andere pyrotechnische Gegenstände zündet, abbrennt oder abschießt;
 30. § 16 Abs. 2 Buchstabe f) ohne Erlaubnis der zuständigen Stellen (z.B. Veranstalter, Stadioneigentümer, Ordnungsbehörden) Waren oder Eintrittskarten verkauft, Drucksachen verteilt, Gegenstände lagert oder Sammlungen durchführt;
 31. § 16 Abs. 2 Buchstabe g) ohne Erlaubnis der Veranstalter und Ordnungsbehörden Choreographien (z.B. mit Blockfahnen, Großtransparenten, Bannern) durchführt;
 32. § 16 Abs. 2 Buchstabe h) bauliche Anlagen, Einrichtungen oder Wege beschriftet, bemalt oder beklebt;
 33. § 16 Abs. 2 Buchstabe i) außerhalb der Toiletten seine Notdurft verrichtet oder das Stadion in anderer Weise, insbesondere durch das Wegwerfen von Gegenständen, verunreinigt;
 34. § 16 Abs. 2 Buchstabe j) erheblich unter Alkohol- oder Drogeneinflüssen stehend sich Zutritt zum Stadion verschafft oder sich im Stadion aufhält.
- 2) Wer ordnungswidrig handelt, kann gemäß § 24 Abs. 5 GemO in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro belegt werden.

§ 21 Regress

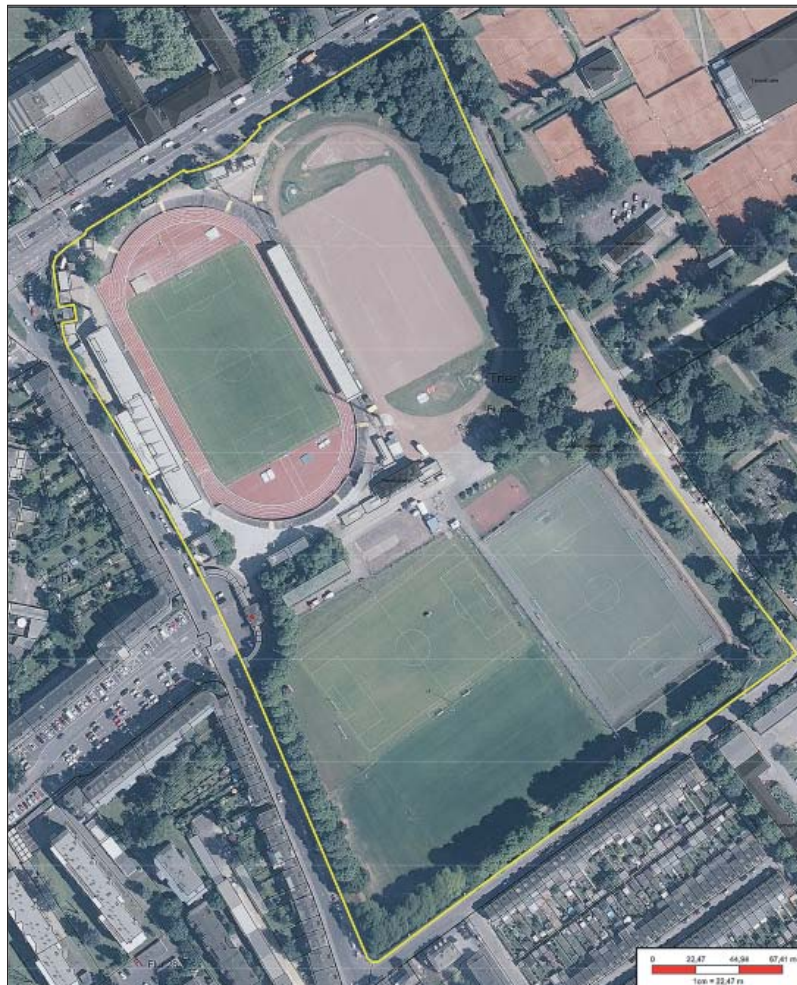
Sollten aus Zuwiderhandlungen von Besuchern gegen die Vorschriften der Stadionordnung Sanktionen/Geldstrafen von Verbänden resultieren, so kann der zuwiderhandelnde Besucher regresspflichtig sein.

§ 22 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung für das Moselstadion vom 28.03.2001 außer Kraft.
Trier, 26. Mai 2017

Der Oberbürgermeister,
gez. Wolfram Leibe

Anlage zu § 1 der Stadionordnung



Anlage zu § 5 Abs. 2 der Satzung über die Benutzung des Moselstadions
GEBÜHRENTARIF

Nr.		Gebühr
1	Hauptspielfeld einschließlich Tribünen, Zuschauerstände, Laufbahn, Beschallung und Funktionsräume	1.750,- € netto/Tag (ab 4 Std.)
		1.500,- € netto/Tag (2-4Std.)
		750,- € netto/Tag (0-2Std.)
	Flutlichtanlage	800,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 600,- € netto/Tag (2-4 Std.) 400,- € netto/Tag (0-2 Std.)
2	Kunstrasenspielfeld einschließlich Funktionsräume	1.000,- € netto/Tag (ab 4 Std.)
		750,- € netto/Tag (2-4 Std.)
		500,- € netto/Tag (0-2 Std.)
	Flutlichtanlage	350,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 300,- € netto/Tag (2-4 Std.) 250,- € netto/Tag (0-2 Std.)

Fortsetzung auf Seite 10

**Rathaus
Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr, am 13. April nachmittags geschlossen. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: Juni 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Nr.		Gebühr
3	Rasenspielfelder (Nebenplätze) einschließlich Funktionsräume	je Spielfeld 1.250,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 1.000,- € netto/Tag (2-4 Std.) 750,- € netto/Tag (0-2 Std.)
	Flutlichtanlage	350,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 300,- € netto/Tag (2-4 Std.) 250,- € netto/Tag (0-2 Std.)
4	Tennisplatz einschließlich Funktionsräume	750,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 500,- € netto/Tag (2-4 Std.) 250,- € netto/Tag (0-2 Std.)
	Flutlichtanlage	350,- € netto/Tag (ab 4 Std.) 300,- € netto/Tag (2-4 Std.) 250,- € netto/Tag (0-2 Std.)

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 13. Juni 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Berichte und Mitteilungen
- 1.1. Information und Vorschlag zum Umgang mit der neuen „Landesförderung der Ferienbetreuung für Schulkinder“ des Landes Rheinland-Pfalz
- 1.2. Sachstandsbericht: Jugend stärken im Quartier und Jugendberufsagentur
2. Antrag der SPD-Fraktion und Linksfraktion
- Netzwerkstelle Kita Plus – Fazit der Veranstaltung des Bündnis für Familie vom 15.5.17
3. Neubau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Anna
- Änderungsbeschluss zu DS 253/2016 – 2. Kostenfortschreibung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
4. Flächenstandards für den Bau von Kindertagesstätten in der Stadt Trier
- Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten
5. Soziale Stadt Trier West – Herrichtung Block 2 der Jägerkaserne als Ausweichquartier für die Spiel- und Lernstuben Bauspielplatz und Walburga-Marx-Haus
6. – Baubeschluss
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
7. Zuschuss zu Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Valerius, Clara-Viebig-Straße
8. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Generalsanierung der Kindertagesstätte Herz Jesu – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
9. Bildung eines Wahlausschusses zur Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier 2017
10. Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maternus
- Änderungsbeschluss zu Drucksache 344/2014
11. Förderung der Schulsozialarbeit an der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik mit besonderem Blick auf die schulische Situation von Geflüchteten
12. Erweiterung der Kita St. Peter um zwei geöffnete Gruppen
- Bedarfs- und Baubeschluss
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2017 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
13. Information über die verausgabten Mittel für die Hilfen zur Erziehung von Januar bis April auf (Controlling)
14. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

15. Berichte und Mitteilungen
16. Vertragsangelegenheit
17. Grundstücksangelegenheit
18. Verschiedenes

Trier, 29.05.2017

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.**Sitzung der Vergabekommission**

Die Vergabekommission tritt am Mittwoch, den 07. Juni 2017, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:**Nichtöffentlicher Teil:**

1. Mitteilungen
2. IGS Wolfsberg – Temporäre Ersatzklassencontainer für die Oberstufe – Auftragsverweiterung
- Vorlage: 263/2017
3. IGS Trier Montessoriweg – Generalsanierung Gebäude C – Auftragsverweiterung für Architektenleistungen Sicherheits- und Gesundheitskoordination
- Vorlage: 264/2017
4. „Generalsanierung der Mehrzweckhalle Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Leistungen Planung Technische Ausrüstung, Anlagengruppen 1-8 gemäß § 53 HOAI 2013“
- Vorlage: 315/2017
5. Generalsanierung der Mehrzweckhalle Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ Leistungen Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß §34 HOAI 2013
- Vorlage: 316/2017
6. Verschiedenes

Trier, 06. Juni 2017

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.**Sitzung des Dezernatsausschusses III**

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, den 14. Juni 2017, um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag der SPD-Fraktion: Aussprache zur Situation an Trierer Wochenmärkten
3. Xiamen-Garten-Trier
- Errichtung eines Partnerschaftsgartens Xiamens auf dem Gelände Petrispark
4. Jahresbericht 2016 des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst
5. City-Initiative Trier e.V. – Fortführung der Förderung durch die Stadt Trier im Jahr 2017
6. Vorstellung: Neue Organisationsstruktur des Ordnungsamtes Trier
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Verschiedenes

Trier, 29. Mai 2017

gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 13.06.2017, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:**

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 3. Ortsteilbudget 2017; 4. Verschiedenes.

Trier, 24.05.2017

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.**Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses**

Der Kulturausschuss tritt am Dienstag, den 13. Juni 2017, um 17.00 Uhr im Raum Gangolf, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Europäische Akademie für Bildende Kunst in Trier
- Gewährung des Verwaltungs- und Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2017
3. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

4. Personalangelegenheit
5. Personalangelegenheit
6. Verschiedenes

Trier, 29. Mai 2017

Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.**Sitzung des Dezernatsausschusses IV**

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 07. Juni 2017, 17.00 im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Baugebiet BE 28 Unter Knieberg
- Baubeschluss wegen Straßenneubau
- überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
- Vorlage: 161/2017
3. Bebauungsplan BE 8Ä „Schwarzer Weg – Velterstraße“ 3. Änderung
- Beschluss einer Veränderungssperre
- Vorlage: 226/2017
4. Förderung von kleinen Baumaßnahmen und Baumaßnahmen des Sonderprogramms der Trierer Turn- und Sportvereine 2017
- Vorlage: 301/2017
5. Beantwortung von mündlichen Anfragen
6. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

7. Mitteilungen
8. Grundstücksangelegenheiten
- 8.1. Verkauf von Grundstücken gelegen in der Gemarkung Hetzerath
- Vorlage: 225/2017
9. Information über wichtige Projekte
10. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
11. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
12. Verschiedenes

Trier, 06. Juni 2017

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 13.06.2017, 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 3. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 4. Ortsteilbudget 2017; 5. Verschiedenes.

Trier, 31.05.2017

gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.06.2017, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 4. Zuschuss zu Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Valerius, Clara-Viebig-Straße; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes.

Trier, 30.05.2017

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**Komödie bis zum Saisonfinale**

Um die Dandys John Worthing (Claudio Gatzke/Foto rechts) und Algernon Moncrieff (Julian Michael Boine) dreht sich der Komödienklassiker „Ernst ist das Leben“ (Bunbury) von Oscar Wilde, der derzeit am Trierer Theater zu sehen ist. Die umgarnten Damen, darunter Gwendolen Fairfax (Nadia Migdal), verstehen oft weniger Spaß, vor allem bei der Wahl ihrer

Ehemänner. Das Stück in der Inszenierung von Gerhard Willert ist im Juni noch zu sehen am Dienstag, 6., Freitag, 9., und Mittwoch, 28., jeweils 19.30 Uhr; und Sonntag, 11., 16 Uhr. Die letzte Aufführung vor der Sommerpause folgt am Samstag, 1. Juli, 19.30 Uhr. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de. Foto: ArtEO

Zweitägige „Future“-Ausbildungsmesse

Bereits zum sechsten Mal lädt die Trierer Agentur für Arbeit am 9./10. Juni zu einer Jugendausbildungsmesse in ihrem Gebäude in der Dasbachstraße ein. Unter dem Motto „Future – Blick in deine Zukunft“ präsentieren am Freitag von 14 bis 17 und am Samstag von 10 bis 15 Uhr mehr als 60 Arbeitgeber aus der Region ihre Angebote. Das Ausbildungsteam der Stadtverwaltung informiert über alle Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Rathaus. Die persönliche Beratung wird durch eine Mitmachbaustelle auf der Aktionsfläche ergänzt. Unter dem Motto „Under Construction – Hier entsteht Zukunft“ können Besucher die Arbeit der Garten- und Straßenbau-Azubis live erleben und Hand anlegen. Alle Informationen zur aktuellen Ausschreibung der städtischen Ausbildungsplätze 2018 stehen im Internet: www.trier.de/ausbildungsberufe.

Konzert mit Andreas Sittmann

Der Förderverein Haus Franziskus und das Seniorenbüro laden derzeit regelmäßig zu ihrer Veranstaltungsreihe Kulturkarussell ein. In diesem Rahmen findet am Mittwoch, 7. Juni, ein Konzert mit dem Trierer Liedermacher Andreas Sittmann statt, der unter anderem durch seine Bänkellieder bekannt wurde. Das Konzert beginnt um 16 Uhr im Haus Franziskus. Ein Besuch ist möglich nach Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Stiftungsweingüter treffen sich in Trier

Die Vereinigung der europäischen Stiftungsweingüter kommt am Samstag, 10. Juni, zu ihrem Jahrestreffen in Trier zusammen. OB Wolfram Leibe begrüßt die Gäste in Namen der Stadt. Im Rahmen der Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr eine öffentliche Weinverkostung statt, an der auch die Deutsche Weinkönigin teilnimmt. Zwölf Mitgliedsweingüter präsentieren einen breiten Querschnitt ihrer Produktion mit mehr als 40 Weinen. Interessenten werden um eine Anmeldung per Mail (weingut@vereinigtehospiten.de) oder Telefon (0651/ 945-1210 oder -1211) gebeten.

Zu den sieben Gründungsmitgliedern der 2008 im Elsass ins Leben gerufenen Vereinigung gehörten unter anderem die Vereinigten Hospitien aus Trier. Die Weingüter des Verbunds sind jeweils Teil einer sozialen, kommunalen oder gemeinnützigen Stiftung und unterstützen mit ihren Erlösen zum Beispiel Altenheime. Weitere Infos: www.europaische-stiftungsweinguetter.eu.

Kita-Jubiläumsfest am Trimmelter Hof

Unter dem Motto „Hier leben wir, hier sind wir zu Haus“ feiert die Kita Trimmelter Hof am Samstag, 10. Juni, ihren 20. Geburtstag. Das Fest beginnt um 14 Uhr in dem Gebäude Langflur 34 mit einem Grußwort von Bürgermeisterin Angelika Birk. Gegen 14.30 Uhr führen die Kinder ihr Theaterstück „Reise durch die Kita-Zeit“ auf. Ab 15.30 Uhr stehen dann unter anderem verschiedene Workshops auf dem Programm. Die Kita war am 3. September 1997 als dritte Betreuungseinrichtung in städtischer Trägerschaft eröffnet worden. Heute werden dort bis zu 125 Jungen und Mädchen vom ersten Lebensjahr bis ins Grundschulalter betreut.

Sinfoniekonzert am 8. Juni



Mit dem kammermusikalisch anmutenden „Cantabile“ des lettischen Komponisten Peteris Vasks beginnt das letzte Sinfoniekonzert der Saison 2017/18 am Donnerstag, 8. Juni, 20 Uhr, im Großen Haus des Theaters. Sinnlicher geht es dann schon in dem einzigen Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold zu, mit dem er im US-Exil seine kompositorische Krise überwand und die Filmmusik als eigentliches Metier offenbarte. An der Solovioline spielt Ye-Eun Choi, die ihre Mentorin Anne-Sophie Mutter als „außergewöhnlich begabte Künstlerin“ mit „musikalischer Sensibilität und couragierter Virtuosität“ beschrieb. Zum Finale spielt das Philharmonische Orchester unter Leitung von GMD Victor Puhl die zwölfte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch.

Ausleihe bis zum 9. Juni beantragen

Für die kostenpflichtige Schulbuchausleihe im Schuljahr 2017/18 müssen Eltern oder volljährige Schüler ihre Bestellung bis Freitag, 9. Juni, über das Onlineportal www.lmf-online.rlp.de verbindlich abgeben. Nach Ablauf der Frist werden Registrierungen nur noch berücksichtigt, wenn die Anmelder die Verzögerung nicht zu verantworten haben.

Domfreihof gesperrt

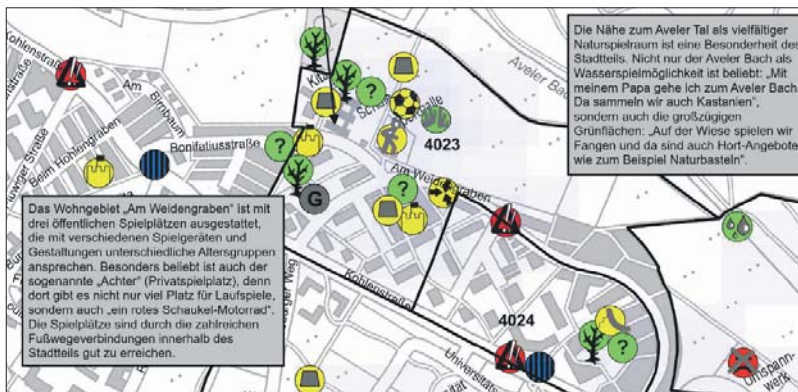
Wegen der Veranstaltungen im Rahmen der Special Olympics Landes Spiele vom 12. bis 14. Juni ist der Domfreihof für den gewerblichen Lieferverkehr jeweils nur bis 11 Uhr befahrbar. Anschließend ist dieser für den gesamten Fahrverkehr bis 24 Uhr gesperrt. Ausgenommen von der Sperrung sind Anlieger und Bewohner mit Einstellplätzen und Privatflächen am Domfreihof. Diese werden allerdings gebeten, Fahrten wenn möglich in die Zeit bis 11 Uhr zu verschieben.

Meinung der Kinder in vier Stadtteilen gefragt

Vorbereitungen für weitere Stadtpläne der Spielaktion

Schon seit 1995 können im Rahmen der Kinderstadtplan-Aktion der mobilen Spielaktion die jüngeren Bewohner der Stadtteile regelmäßig ihre Meinung zu den Spiel- und Freizeitbedingungen äußern. Die Ergebnisse werden jeweils im Auftrag der Stadtjugendpflege zusammengefasst, regelmäßig im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und dadurch in kommunale Entscheidungsprozesse integriert. Demnächst sind Mitarbeiterinnen der mobilen Spielaktion wieder unterwegs, um Kinder zu befragen. Geplant

sind Besuche in Filsch und Irsch (7./12. Juni) sowie Kernscheid und Olewig (19./22. Juni) jeweils nachmittags ab 14 Uhr. Die Mitarbeiterinnen der mobilen Spielaktion sind gut zu erkennen an ihren gelben Postfahrrädern. Außerdem findet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien vom 3. bis 5. sowie 10. bis 12. Juli die Aktion „Kinderstadtplan vor Ort“ in Filsch, Irsch, Kernscheid, Olewig und Tarforst statt. Informationen zu den genauen Treffpunkten werden über die Grundschulen weitergegeben.



Kinderperspektive. In den Kinderstadtplänen, wie der aktuellen Version für Neu-Kürenz, sind die Aussagen der Kinder in Textblöcken zusammengefasst. Die bunten Logos zeigen zum Beispiel mit einem Fragezeichen, wo die Kinder sich gerne verstecken und wo es Bäumhäuser gibt. Karte: Mobile Spielaktion

Endlich ein Freiluft-Klassenzimmer

Grundsteinlegung für Unterrichtsgarten neben der Sporthalle der Kürenzer Keune-Grundschule

Große Freude bei den 240 Kindern der Kürenzer Keune-Grundschule und ihren Lehrern: Endlich kann das langersehnte Grüne Klassenzimmer neben der Sporthalle entstehen. Mit der Übergabe eines Förderbescheids des Landes über 15.000 Euro wurde die letzte große finanzielle Lücke für das rund 43.000 Euro teure Projekt geschlossen.

Am Anfang standen der Wunsch und die Idee vieler Schüler der Keune-Grundschule im Avelertal, draußen in der Natur zu lernen. Nach dem Abschluss der Planung durch das Trierer Landschaftsarchitekturbüro Fischer übergab der Mainzer Umweltstaatssekretär Thomas Griese vor dem ersten Spatenstich am Donnerstag den Förderbescheid für einen Schulgarten mit Freiluftklassenzimmer. „Mit unserer Unterstützung wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um bei den Kindern wieder eine Verbindung zur Natur herzustellen und ein Bewusstsein für die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu schaffen“, betonte Griese.

Schuldezernent Andreas Ludwig bedankte sich bei dem kleinen Festakt in der Turnhalle nicht nur beim Land für die Unterstützung, sondern auch beim Förderverein der Grundschule, bei der Schulstiftung der Trierer Sparkasse, bei der Nikolaus-Koch- und der Reh-Stiftung sowie bei den Grundschulern, die durch verschiedene Benefizaktionen ebenfalls einen Beitrag zum Gelingen des Projekts leisteten.

Im Grünen Klassenzimmer lernen die Kinder künftig so praxisnah wie möglich, für Tiere und Pflanzen Verantwortung zu übernehmen und den Natur- und Umweltschutz in ihren Alltag zu integrieren. Das Projekt wird mit Unterstützung des städtischen Grünflächenamts und der Gebäudewirtschaft umgesetzt.

In dem Programm für den Festakt, den Schulleiterin Isabell Rotsch und ihre Kollegen mit den Kindern vorbe-



Startschuss. Schulleiterin Isabell Rotsch, Baudezernent Andreas Ludwig und der Mainzer Umweltstaatssekretär Thomas Griese (zweite Reihe Mitte, v. l.) heben mit ihrem Spaten die ersten Erdklumpen aus. An dem Spatenstich beteiligen sich außerdem die Sprecher der vierten Klassen der Keune-Grundschule. Foto: Presseamt

reit hatten, machten diese spielerisch deutlich, wie sie für ihren Garten Verantwortung übernehmen und verhindern wollen, dass die Anlage durch Vandalismus beschädigt wird.

Spielwiese und Grillplatz

In dem Garten werden verschiedene Beerensträucher, Salate, Blatt-, Wurzel- und Fruchtgemüse, Küchenkräuter, Tee- und Heilpflanzen oder Blumen angepflanzt. Das Konzept des verantwortlichen Landschaftsarchitekten enthält auch eine Spielwiese, ein Hochbeet, ein Spiel- und Gerätehaus, einen Hindernisparcours mit Skulpturen sowie einen Grillplatz. Bei der Bewirtschaftung wird auf einen biologischen Anbau ohne Pestizide und synthetische Dünger sowie auf eine naturschutzgerechte Gestal-

tung geachtet. Vorgesehen ist, dass das geerntete Obst und Gemüse direkt draußen gegessen oder in der Garten- und Koch-AG der Grundschule weiterverarbeitet wird. So fließt auch das Thema gesunde Ernährung in den Unterricht ein. In dem Garten, der künftig von jetzigen und früheren Schülern, Lehrern, Eltern und Großeltern gepflegt wird, gibt es auch Insektenhotels, eine Totholzecke sowie eine Blütenhecke für Schmetterlinge und Bienen.

Landesweite „Aktion Grün“

Bei seinem Besuch in der Keune-Grundschule wies Staatssekretär Griese auf die Bedrohung zahlreicher heimischer Tier- und Pflanzenarten hin. „Die Hälfte der Brutvogelarten im Land sowie 65 Prozent der Schmetter-

linge im Land sind gefährdet. Um die biologische Vielfalt zu erhalten, die Grundlagen für unser Leben auf der Erde sichert, müssen wir das Artensterben stoppen, Lebensräume erhalten und verbinden“, betonte er.

Mit der im Frühjahr von Umweltministerin Ulrike Höfken gestarteten „Aktion Grün“ werde in Rheinland-Pfalz dafür ein Aktionsbündnis geschaffen, in dem viele neue Naturschutzprojekte, wie der neue Schulgarten, gebündelt seien. „Nur was wir kennen, werden wir auch schützen. Deswegen ist das Wissen über die grundlegende Bedeutung der biologischen Artenvielfalt und eine darauf bezogene Umweltbildung, wie sie hier schon bald in dem Schulgarten vermittelt wird, so wichtig“, betonte Griese.

Sommerfest und Abschlusskonzert

Alle drei Abteilungen der Musikschule stellen sich auf Veranstaltungen am nächsten Wochenende bei freiem Eintritt vor: Ein Musical Showing beginnt am Samstag, 10. Juni, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Am nächsten Morgen treten Ensembles und Solisten der Klassik-Abteilung um 11 Uhr im Atrium des Palais Walderdorff auf. Der Förderverein unterstützt das Abschlusskonzert. Das Sommerfest der Jazz- & Rock-Abteilung findet am 11. Juni, 13 bis 17 Uhr, in der Tufa statt, bei schönem Wetter auf der Terrasse des Textorius, bei schlechtem Wetter im Großen Saal.

Historische Geschlechterforschung

In einer Veranstaltung am 13. Juni, 19 Uhr, in der Tufa, stellt sich das „Trierer Archiv für Geschlechterforschung und digitale Geschichte“ (TAGG) vor. Es will Geschichte(n) von Männern und Frauen in verschiedenen Rollen dokumentieren und bewahren. Als städtische Vertreter sind Bürgermeisterin Angelika Birk und Stadtarchivar Bernhard Simon vor Ort.

Pensionärstreffen

Das nächste Treffen der früheren Rathausmitarbeiter beginnt am Mittwoch, 7. Juni, 15 Uhr, im Deutschen Hof.

Mehr als die Hälfte der Projekte ist schon vergeben

Startschuss für neue Runde bei „Trier aktiv im Team“

Die Trierer Initiative „Trier Aktiv im Team“ (TAT) bringt 2017 bereits zum zehnten Mal Einrichtungen aus dem Bereich Soziales, Bildung und Umwelt mit Unternehmen zusammen, um gemeinsam verschiedene Projekte umzusetzen. OB Wolfram Leibe hat die Schirmherrschaft für die Jubiläumsausgabe der Aktion übernommen. Während der Projektbörse als traditioneller Auftakt in der vergangenen Woche fanden schon viele Tandems zusammen. Die einen Partner benötigten Unterstützung, die anderen möchten sich engagieren – eine gute Voraussetzung, dass sich einiges bewegt.

Projektwoche im September

Bei der Projektbörse im IHK-Tagungsraum stellten 21 Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Bildung und Umwelt ihre Projekte vor: Eine Sprunggrube soll zum Sandkasten umgestaltet werden, ein Beerengarten angelegt, ein in die Jahre gekommenes Treppengeländer einer Schule gestrichen oder ein Programmheft gestaltet werden. Firmenchefs und Mitarbeiter informierten sich an den Projektständen, einige machten sprichwörtlich Nägel mit Köpfen und sagten ihre Teilnahme gleich zu. „Mehr als die Hälfte der Projekte ist

bereits an Unternehmen vergeben“, berichtet Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer der Trierer Ehrenamtsagentur und TAT-Projektleiter. Die Zusage der Firmen bedeutet, dass sie während der Projektwoche vom 18. bis 22. September Mitarbeiter einen Tag lang freistellen, damit diese das jeweilige Vorhaben kostenlos umsetzen können.

„Seit dem Start von TAT haben rund 150 Unternehmen mehr als 170 soziale und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt“, sagt Müller-Meine. Mehr als 260 Projekte, die ohne das ehrenamtliche Engagement keine Chance gehabt hätten, umgesetzt zu werden, seien realisiert worden. Es wurden zum Beispiel Wände in Turnhallen und Kindertagesstätten gestrichen, Internetauftritte verbessert, Gärten gestaltet. Senioren haben mit Erstklässlern gekocht und Frauen, die es im Leben besonders schwer haben, wurden mit einem Beautytag beschenkt. Die Aktion „Trier Aktiv im Team“ wird organisiert von der Lokalen Agenda 21, der Ehrenamtsagentur, der Bitburger Braugruppe GmbH und der Content Marketing Star GmbH mit Unterstützung von Studierenden der Universität Trier. Weitere Informationen: www.tat-trier.de.

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. Juni 2017)



AUSSTELLUNGEN

- bis 9. Juni
„Willy Brandt und Christo“,
Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10
- bis 18. Juni
Lichtinstallation „Lorem Ipsum“,
Tuschezeichnung „Menschgang/
Manwalk“, Videoinstallation,
Uni-Campus II, Behringstraße
- „Im Traum oder Delirium“,
Werke von Milad Rahimi, Galerie
Neuesbild, Kaiserstraße 32
- bis 24. Juni
„Es war einmal...Märchenbücher
aus aller Herren Länder und
Zeiten“, Stadtbibliothek Palais
Walderdorff, Domfreihof
- bis 29. Juni
„Faszination in Farbe“, Bilder
und Skulpturen von Uschi & Josef
Disch, Richterakademie
- Photographien im Kollodium-
Nassplattenverfahren von Tom
Klein, Portraits/ Stadtansichten
von Edouard Olszewski, Rückblick
zwei Jahre KM9 von Laas Koehler,
Galerie Karl-Marx-Straße 9
- bis 30. Juni
„Art-Ich“, Arbeiten von
Mitgliedern der Gruppe „Vis à
Vis“, Brüderkrankenhaus, Nordallee

„Ganznah“, Werke von Hiltrud
Faßbender (Malerei), Bernhard
Maria Müller (Holzdruck),
Familienbildungszentrum,
Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 1. Juli
„A smile for Nepal“, Fotos und
Texte von Petra Vankerkom,
Atrium im Palais Walderdorff

bis 4. Juli
„Caspar Olevian, die Reformation
und Trier“, Stadtbibliothek
Weberbach

bis 7. Juli
„Licht und Liebe“, Werke von Oni
Okeke, Robert-Schuman-Haus

bis 7. Juli
„Kare San Sui“ (Trockene
Landschaft): japanischer
Zen-Garten, Ausstellung der
Deutsch-Japanischen Gesellschaft
EGP-Bühne, Südallee

bis 11. Juli
„Konzept: Malerei“, Arbeiten
von Martina Diedrich, Irmgard
Weber, Katharina Worring,
Tufa-Galerie, Wechselstraße

bis 16. Juli
„Menschen, Masken und Götter:
Das alte Indien in historischen
Bilddokumenten“, Universität
Trier, Campus I, Bibliothek

bis 17. August
„Ex Collectio“: Auswahl der
Privatsammlung von Ewa
und Henryk Sienkiewicz,
Europäische Rechtsakademie,
Metzer Allee

bis 30. September
„Im Bilde bewahrt“, Trierer
Architekturzeichnungen von
Johann Anton Ramboux,
Stadtmuseum Simeonstift

bis 22. Oktober
„Shibori. Mode aus japanischen
Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen
den Welten“, Stadtmuseum

9. bis 25. Juni
„Unge(rechtes) Trier“: Verfolgung
und Deportation der Juden zur
Zeit des Nationalsozialismus“,
Ausstellung von AVG-Schülern,
Tufa, Eröffnung: 9. Juni, 19.30 Uhr

Mittwoch, 7.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Hasenkinder sind nicht dumm“,
Stück nach einem Kinderbuch von
Janosch, Tufa, 14 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Schwangerschaft und Diabetes“,
Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr

„Zine – Fotomagazin – Fotobuch:
Gestaltung künstlerischer
Fotobücher“, Tufa, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Prinzessin auf der Erbse“/
MachtSpiele“, Theaterstück bei den
Wochen zur Gewaltprävention,
Exhaus, 17.30 und 19.30 Uhr, weite-
re Infos: haeus@igs-trier.de

„Heute abend: Lola Blau“, Stück
von Georg Kreisler, Kasino,
Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musikalisches Stelldichein mit
Andreas Sittmann, Seniorenbüro
im Haus Franziskus, 16 Uhr
Anmeldung: 0651/75566

Reihe „Wunschbrunnenhof“:
„Merlix“ feat. Weizen,
Brunnenhof, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Treffen der Trierer Rathaus-
Pensionäre, Deutscher Hof, 15 Uhr

Donnerstag, 8.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Unscheinbare Spuren: Die
Erforschung archäologischer
Textilien“, mit Dr. Nicole Reifahrt,
Universität, Campus I,
Raum B 22, 18.15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Mobbing – wenn Ausgrenzung
einsam macht“, Theaterstück mit
dem „Weimarer Kultur-Express“ bei
den Wochen zur Gewaltprävention,
Tufa, Kleiner Saal, 9.30, 11.30 und
14.30 Uhr, Infos: www.tufa-trier.de

„König Artur/Alice im
Wunderland/Frühlingserwachen“,
Schüleraufführungen, Exhaus,
16/17.30 /19.30 Uhr, weitere
Informationen: haeus@igs-trier.de

KONZERTE.....

Achtes Sinfoniekonzert,
Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Stadtlesefestival, Domfreihof (bis
11. Juni), Infos: <http://grundbildung.trier.de>, Rubrik Aktuelles/Seite 5

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Der neue Donnerstag im
Metro“, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 9.6.

THEATER / KABARETT.....

„Gschirr und Bschteck“,
Tanzstück, Tufa, 20 Uhr

„Ernst ist das Leben“ (Bunbury),
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Lass uns Freunde bleiben –
Trennung für Fortgeschrittene“,
Kabarett mit Rena Schwarz,
Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

A Hurricane's Revenge
Releaseparty, Luckys Luke, 20 Uhr

Black Friday Night, Metropolis,
Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Future“-Ausbildungsmesse,
Agentur für Arbeit, 14 bis 17 Uhr
(außerdem 10. Juni, 10 bis 15 Uhr)

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. Juni 2017)

Samstag, 10.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Räuber Hotzenplotz“, Kinderstück, Lottoforum auf dem Petrisberg, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Hoch die internationale Solidarität: Intervention II: – Stadtparcours des Wünschenswerten“, Start: Theaterfoyer, 13 Uhr

Musical-Showing von Gruppen der Musikschule, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

„Idomeneo“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Gschirr und Bscheck“, Tanzstück, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Festival des Labels Sumorex mit Rock- und Independent-Bands, Brunnenhof, 15.30 Uhr, weitere Infos: www.sumorex.de

„Cantando in libertá – Singen in Freiheit“, Ständchen zum 220. Geburtstag von Franz Schubert, Promotionsaula, 19.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Jubiläumfest Feuerwehr Irsch, Gerätehaus, Langwies, 19.30 Uhr, Infos: www.feuerwehr-trier-irsch.de

Fest zum 20. Geburtstag der Kita Trimmelter Hof, Langflur 34, 14 Uhr, Infos auf Seite 10

The Goodlife, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Reihe „Museumsmanufaktur für Erwachsene: Kreative Blumengestecke in der Tradition von Ikebana“, Gartenzentrum Lambert, Franz-Georg-Straße, 10 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de.

Öffentliche Weinverkostung beim Treffen der europäischen Stiftungsweingüter, Kurfürstliches Palais, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung: weingut@vereinigtehospitiien.de

Sonntag, 11.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Kalif Storch“, Märchenstück, Theaterfoyer, 11 Uhr

„Räuber Hotzenplotz“, Lottoforum auf dem Petrisberg, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Wie aus Glas Kunst wird“: Besuch der Glaswerkstatt Binsfeld, 11.30 Uhr, Anmeldung im Stadtmuseum: 0651/718-1452

„De historia civitatis Augusta Treverorum“, Stadtgeschichte in Lateinisch, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ernst ist das Leben“ (Bunbury), Komödie von Oscar Wilde, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagsmatinee der Chöre: Klauspeter Bungert, Jazz- und Popchor Trier, Klangvolk, MGVC Concordia Kürenz, PopCon-Rock-Pop-Gruppe, Treveris Chor Olewig, Brunnenhof, 11 Uhr, Infos: www.trier-info.de/sonntagsmatinee

Sonntagskonzerte der Musikvereine: „De Hermenie“ (Venlo), Harmonie Osburg und MV Rascheid, Brunnenhof, 14 Uhr, Infos: www.trier-info.de/sonntagskonzerte

Schuljahresabschlusskonzert der Karl-Berg-Musikschule, Atrium Palais Walderdorff, 11 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Sommerfest der Jazz- und Rock-School der Karl-Berg-Musikschule, Tufa, 13 bis 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür im Löschzug Irsch, Gerätehaus, 11 Uhr

„Lollipop“-Baby- und Familienmesse, Kunstakademie, 10 Uhr, Infos: <http://lollipop-trier.de>

Zweites Trierer Volkspicknick, Domäne Avelsbach, 14 bis 22 Uhr, weitere Infos/Anmeldung: menschlichkeit@lv-rlp.drk.de

Montag, 12.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wie nahe ist der Nahe Osten?“, mit Dr. Michael Lüders, Universität Hörsaal 4 (Gebäude C), 18.15 Uhr

SPORT.....

Special Olympics Innenstadt, Arena (bis 14. Juni), Infos: www.specialolympics.de und auf Seite 1

Dienstag, 13.6.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, der Stadtbibliothek, Weberbach, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Info-Veranstaltung zur Altersrente für Bezieherinnen von Arbeitslosengeld II, Jobcenter, Gneisenaustraße, 10 Uhr

Buchvorstellung: „Übersetzung der Gesta Treverorum mit erster Fortsetzung“, mit Dr. Paul Dräger, Lesesaal Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

„Umb der Layen willen“ – Die religiöse Unterweisung der Laien in der Zeit des frühen Buchdrucks“, mit Dr. Michael Oberweis, Bibliothek Bischöfliches Priesterseminar, Lesesaal, Jesuitenstraße, 18 Uhr

Reihe „Gott und die Welt“, Teil II: Glaube, Wissenschaft und Gesellschaft: „Dialog der Religionen – in Frieden und Freiheit“, mit Thomas Kupzik, Uni, Audimax, 18.15 Uhr

„Die deutschen Goldreserven Geschichte und Entwicklung der deutschen Goldreserven“, mit Martin Condé, VHS, Palais Walderdorff, Raum 5, 18.30 Uhr

Vorstellung des Trierer Archivs für Geschlechterforschung und digitale Geschichte (TAGG), Tufa, Kleiner Saal, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Wortspiel im Theater“: Christian Hirdes kommt, Theaterfoyer, 20 Uhr

„Blue Stockings“, mit der English Drama Group, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Céllage à deux“, Stiftskurie St. Paulin, 19.30 Uhr

Internationale Orgeltage: Franz Josef Stoiber (Regensburg): Orgelwerke von Joseph Renner, Marcel Dupré und Improvisationen, Dom, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Bankday, Ausbildungsmesse Kasino am Kornmarkt, 10 bis 15 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 31. Mai 2017